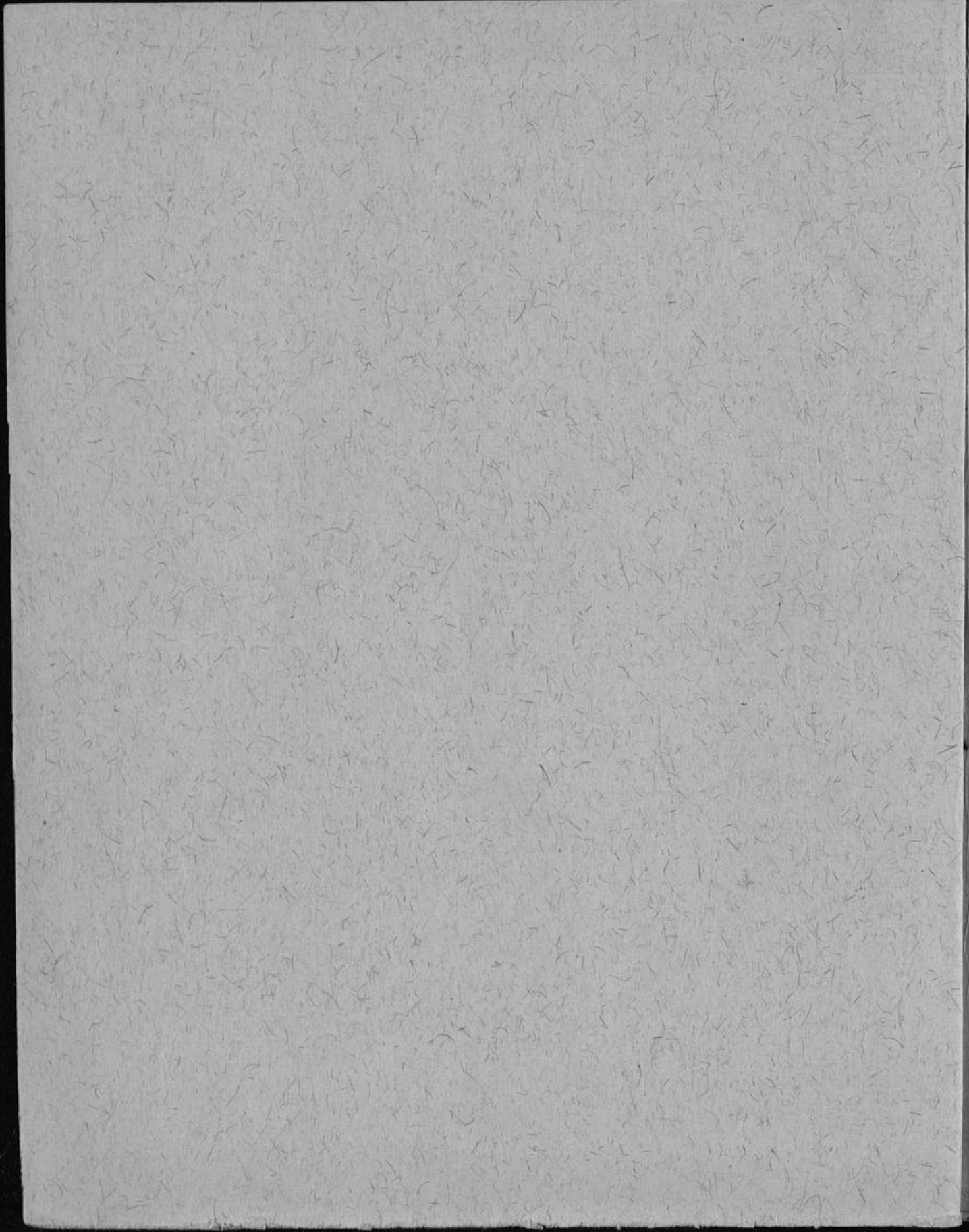


16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

+4094 663 01







2.

Verwaltungs-Bericht

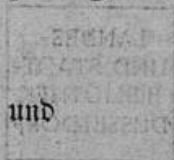
für das Jahr 1851

vorgetragen

vom

Bürgermeister Hammers

in der Gemeinderaths-Sitzung vom 7. Januar 1852



und

Stat der Gemeinde Düsseldorf

für das Jahr 1852.

N^o: 59b.



2303/63

Druck der Stahl'schen Buchhandlung (W. Kaulen).

Handwritten: 290 59

mir 2001 1881

VERLAG

Verleger: ...

in der ...

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Verlag ...

mir 2001 1881

Handwritten: N: 290



Verlag ...



Meine Herren!



Der Entwurf des Haushalts-Etats der diesseitigen Bürgermeisterei für das Jahr 1852 hat der Vorschrift des §. 62 der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 gemäß, nach vorhergegangener Bekanntmachung, der Bürgerschaft zur Einsicht 14 Tage lang offen gelegen. Ich übergebe denselben heute Ihrer Prüfung und Feststellung, indem ich Ihnen zunächst über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten den durch den §. 57 der Gemeinde-Ordnung vorgeschriebenen Bericht erstatte.

Die nach den stürmischen Jahren 1848 und 1849 eingetretene Ruhe, welche für die Entwicklung des innern Verkehrs und der Gewerthätigkeit von günstigem Einflusse gewesen ist, wurde durch die Ende 1850 angeordnete Mobilmachung der Armee unterbrochen. Das Vertrauen zum Bestande des Friedens wurde einen Augenblick erschüttert und mannichfache Geschäftsstockungen traten ein. Durch die Einziehung der Kriegs-Reserve und Landwehr wurden dem Ackerbau, dem Handel und Gewerbe viele Kräfte entzogen, jedoch war der Nachtheil minder fühlbar, weil die Einberufung in eine Jahreszeit fiel, in der die bürgerlichen Gewerbe zum Theil ruhen, die Arbeitskräfte also nicht in dem Umfange in Anspruch genommen werden, wie solches den übrigen Theil des Jahres hindurch der Fall ist.

Die Maßregel war keine dauernde. Noch im Laufe des Winters erfolgte die Entlassung der Einberufenen und mit Ende Februar sahen sich sämtliche Landwehrleute ihren Familien und Geschäften zurückgegeben. Anerkennende Erwähnung verdient es, daß die Wehrpflichtigen der diesseitigen Gemeinde mit Bereitwilligkeit und Freude zu den Fahnen geeilt sind. Die Haltung und Führung des Düsseldorfer Landwehr-Bataillons ist für eine ausgezeichnete erklärt worden und hat ehrende Belobung gefunden.

Die Mobilmachung der Armee hat von der Gemeinde-Casse mannichfache Opfer verlangt. Die dürftigen Angehörigen der einberufenen Landwehrleute und Reservisten mußten dem Gezeze vom 13 November 1850 gemäß von der Gemeinde unterstützt werden; ungleichen hatte dieselbe ansehnliche Beiträge zu den Kosten der Stellung der Landwehr-Cavallerie-Pferde und der Lieferung von Naturalien in die errichteten Magazine zu leisten. — Die Herbeischaffung der hierzu erforderlichen erheblichen Geldmittel machte eine besondere Steuer-Umlage nothwendig.

Bei Unterstützung der Angehörigen der einberufenen Wehrpflichtigen hat sich der Wohlthätigkeitsinn der Bewohner unserer Gemeinde aufs Neue bewährt. Das neben dem gesetzlichen Kreisunterstützungs-Comité wirkende Privat-Comité hatte an freiwilligen Beiträgen eine Einnahme von 1784 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. — Der nach verabreichter Unterstützung in allen als wirklich begründet anerkannten Nothfällen verbliebene Bestand hat unter Hinzunahme der aus zwei früheren Sammlungen verbliebenen Bestände eine Summe von 1073 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. ergeben, welcher als rentbarer Fonds in Düsseldorfer-Stadtobligationen für künftige gleichartige Unterstützungen angelegt ist.

In dem Maße, in welchem das Vertrauen in den Fortbestand des Friedens zurückkehrte, nahmen **Handel und Gewerbe** auch Handel und Gewerbe wieder einen lebhafteren Aufschwung. — Der Handels-Verkehr auf dem Rheine ist wieder ein günstiger geworden, wie solches die Einnahme an Rheingefällen beweist. Zur richtigen Beurtheilung derselben müssen die Wertgelder von Kohlen, Holz und Steinen von den andern Wertgeld-Einnahmen getrennt werden, weil erstere seit Eröffnung der Eisenbahnen außerordentlich abgenommen haben, ohne daß auf eine Abnahme des Handelsverkehrs geschlossen werden darf, auch bekanntlich

im Jahre 1848 für obige Gegenstände das Werftgeld von 4 Centimes auf 2 Centimes und im Jahre 1850 für alle per Eisenbahn ankommenden Kohlen auf 1 Centime per Centner ermäßigt wurde.

Die Rheingefälle betragen:

	Von Handelsgütern aller Art.			Von Kohlen, Holz und Steinen.			Zusammen.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1845. .	13216	6	6	6745	12	11	19961	19	5
1846. .	14450	21	7	5533	4	3	19983	25	10
1847. .	13738	4	6	5522	27	11	19261	2	5
1848. .	9557	7	6	2873	25	—	12431	2	6
1849. .	11591	22	9	1844	9	1	13436	1	10
1850. .	13704	—	6	2831	10	7	16535	11	1
1851. .	13994	8	9	3255	13	—	17249	21	9

Hiernach ergibt sich, daß die Werftgelder-Einnahme von den Handelsgütern in 1851 hinter jenen von 1846 zurückbleibt, die Einnahmen in den übrigen Jahren seit 1845 aber übersteigt. Die Einnahme an Werftgeld für Kohlen, Holz und Steine in 1851 erreicht bei Weitem nicht die Einnahme in den Jahren 1845/47, in welchem die Zufuhr der Kohlen nur zu Wasser stattfand, hat sich aber gegen 1849 bedeutend gehoben.

Die Direction der Prinz-Wilhelm-Eisenbahn hat es sich angelegen sein lassen, den Versendungen von Kohlen über den hiesigen Platz einen größern Aufschwung zu geben und die Verschiffung der per Eisenbahn hier angekommenen Kohlen hat in jüngerer Zeit zugenommen.

Von den in der Neustadt per Eisenbahn angekommenen Kohlen kamen zur Verschiffung:

in 1850 . . . 166338 Ctr.

in 1851 . . . 246833 „

in 1851 mehr 80495 Ctr.

Die Einnahme an Werftgeld hiervon betrug:

1850 . . . 443 Thlr. 17 Sgr. — Pf.

1851 . . . 658 „ 6 „ 8 „

1851 mehr 214 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf.

Die gesammte

Einfuhr

Ausfuhr

betrug in 1850 . . . 1,230,679 Ctr.

„ „ 1851 . . . 1,270,946 „

In 1851 mehr 40,267 Ctr.

zu Wasser

350,862 Ctr.

448,205 „

97,343 Ctr.

Zur Ueberwachung des Verkehrs am Rheine haben Sie, meine Herren, durch Beschluß vom 8. Oct. 1850 eine besondere Deputation gewählt, welche mit Eifer und Erfolg thätig ist.

Die projectirte Eisenbahn von Aachen nach Düsseldorf ist im Bau begriffen und geht ihrer Vollendung rasch entgegen. Es ist mit Gewißheit anzunehmen, daß der Verkehr hier am Orte durch die neue Bahn sich bedeutend heben wird, um so mehr, als nach der Entscheidung des Herrn Handelsministers vom 31. October v. J. die statutgemäße Richtung der Bahn über Heerdt beibehalten werden und dieselbe dicht an der Schiffbrücke Düsseldorf gegenüber münden soll. Auch ist die Herstellung einer Verbindungsbahn mit Grefeld in Aussicht genommen. Die Ausführung derselben erscheint bei den dem Unternehmen allseitig günstigen Verhältnissen gesichert und auch diese Bahn wird unserer Stadt namhafte Vortheile bringen.

Die hiesige Personen-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat in ihrer Bewaltung die günstigsten Resultate erzielt, welche das fernere Aufblühen dieses für unsere Stadt so wichtigen Unternehmens sicher stellen. — Auch die hier bestehende Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft gewährt dem Handelsstande die gewünschten Vortheile.

Die Handelskammer war auch im Jahre 1851 mit gewohntem Eifer thätig.

Es waren im Jahre 1851 folgende gewerbliche Etablissements in Thätigkeit:

- 3 Fabriken von baumwollenen und halbwoollenen Waaren, mit 450 Arbeitern.
- 1 Fabrik von halbseidenen und wollenen Shawls und Kleiderstoffen, mit 300 Arbeitern.
- 5 Rattendruckereien, mit 360 Arbeitern.
- 2 Türkischrothfärbereien mit 95 Arbeitern.
- 5 Stück- und Garnfärbereien und Bleichereien, mit 75 Arbeitern.
- 1 Posamentirwaarenfabrik, mit 30 Arbeitern.
- 7 Tabaks- und Cigarrenfabriken, mit 400 Arbeitern.
- 10 Liqueurfabriken mit 36 Arbeitern.
- 4 Essigfabriken mit 8 Arbeitern.
- 1 Fabrik von Maschinöhl.
- 2 Fabriken von wohlriechendem Wasser.
- 1 Fabrik von chemischen Producten, mit 9 Arbeitern.
- 1 Bleiweißfabrik mit 25 Arbeitern.
- 2 Seifen- und Lichterfabriken, mit 7 Arbeitern.
- 1 Gasfabrik mit 30 Arbeitern.
- 4 Senffabriken.
- 2 Tapetendruckereien mit 30 Arbeitern.
- 2 Pferdehaartuchfabriken mit 7 Arbeitern.
- 1 Wattenfabrik mit 6 Arbeitern.
- 1 Dampffournierschneiderei mit 30 Arbeitern.
- 1 Eisen- und Messinggießerei mit 20 Arbeitern.
- 2 Wagenfabriken mit 130 Arbeitern.
- 4 Möbelfabriken mit 70 Arbeitern.
- 1 Leimsiederei mit 6 Arbeitern.
- 1 Schönfärberei mit 6 Arbeitern.
- 1 Pferdehaarappretirfabrik mit 10 Arbeitern.
- 4 Buchdruckereien mit 62 Arbeitern.
- 6 lithographische Anstalten mit 47 Arbeitern.
- 1 Kupferdruckerei mit 14 Arbeitern.
- 4 Strumpfwereien mit 9 Arbeitern.
- 3 Sonnen- und Regenschirmfabriken mit 14 Arbeitern.

Außerdem 2 Töpfereien, 7 Wassermühlen, 1 Dampfmühle, 2 Sägemühlen, 1 Glasschleiferei, 1 Siegel-
lackfabrik, mehrere Chokoladefabriken, 1 Fabrik für galvanoplastische Gegenstände, 2 Daguerrotypien,
1 photographische Anstalt und 2 Werkstätten für Gypsfiguristen.

In den größern dieser Etablissements hat der Geschäftsbetrieb die frühere Höhe nicht erreicht und
bei ihnen waren noch im Laufe des Jahres 1851 die frühern Geschäftsstodungen nachwirkend. Es ist
indessen zu hoffen, daß fortdauernde Ruhe auch hier wieder den gewünschten Aufschwung erwirken wird.

Dem hiesigen Handwerkerstande hat das Gesetz vom 9. Februar 1849 die vom Gesetzgeber beab-
sichtigten Vortheile leider noch nicht alle gegeben. Die Klagen der Handwerker dauern fort und wenn auch
nicht zu verkennen ist, daß deren Abhülfe hauptsächlich nur durch eine aus dem Handwerkerstande selbst
ausgehende tüchtigere Ausbildung desselben erfolgen kann, so ist es doch unzweifelhaft, daß einem derartigen
Streben, soll es gelingen, die Gesetzgebung zu Hülfe kommen muß. Der von Ihnen, meine Herren, nach
dem Antrage des Gewerberathes festgesetzte Entwurf eines Ortsstatuts, dessen Genehmigung vor längerer
Zeit beantragt ist und hoffentlich bald erfolgen wird, erscheint als sicherer, gesetzlicher Weg, dem Hand-
werkerstande eine bessere Stellung zu verleihen und die Bildung von Innungen zu erleichtern.

Der Gewerberath und die Handwerker-Prüfungs-Commissionen, die Schöpfungen des Gesetzes vom
9. Februar 1849, waren seit dem 16. April resp. 2. Mai 1850 mit vielem Eifer thätig und es ist
dringend zu wünschen, daß dieser Eifer auch ferner erhalten werde.

Es wurden geprüft im Laufe des Jahres 1851 aus den Handwerkern hiesiger Gemeinde als Meister:
9 Bäcker, 5 Tapezirer, 2 Buchbinder, 7 Schneider, 2 Tischler, 2 Glaser und Anstreicher, 10 Schmiede,
3 Kupferschmiede, Klempner und Zinngießer, 1 Schuhmacher, 2 Sattler und 1 Stellmacher;

als Gesellen: 3 Bäcker, 2 Conditoren, 1 Tapezirer, 7 Buchbinder, 3 Tischler, 1 Schmied und
1 Klempner.

Ueber den Gesammtumfang des Handwerksbetriebs in hiesiger Gemeinde gewähren nachstehende Zahlen eine Uebersicht. Es befanden sich in der Bürgermeisterei im Jahre 1851:

- ✓ Schuh-, Stiefel- und Pantoffelmacher, 303 Meister, 230 Gefellen.
- ✓ Handschuhmacher, Kürschner und Sattler, 25 Meister, 40 Gefellen.
- ✓ Gerber und Lederarbeiter, 10 Meister, 18 Gefellen.
- ✓ Schneider, 140 Meister, 305 Gefellen.
- ✓ Kappenmacher, Posamentirer und Knopfmacher 34.
- ✓ Tischler und Stuhlmacher, 133 Meister, 284 Gefellen.
- ✓ Rad- und Stellmacher, 14 Meister, 26 Gefellen.
- ✓ Drechsler und Kammacher, 23 Meister, 20 Gefellen.
- ✓ Tapezirer, 25 Meister, 17 Gefellen.
- ✓ Glaser, Anstreicher, Lackirer, Vergolder, 30 Meister, 100 Gefellen.
- ✓ Schlosser und Schmiede aller Art, 70 Meister, 175 Gefellen.
- ✓ Gelbgießer, Rothgießer, Kupferschmiede, Klempner und Zinngießer, 25 Meister, 25 Gefellen.
- ✓ Bäcker, 114 Meister, 85 Gefellen.
- ✓ Conditoren, 28 Meister, 17 Gefellen.
- ✓ Fleischer, 44 Meister, 40 Gefellen.
- ✓ Buchbinder, 20 Meister, 18 Gefellen.
- ✓ Korbflechter, 10 Meister, 2 Gefellen.
- ✓ Perrückenmacher, 9 Meister, 6 Gefellen.
- ✓ Hutmacher, 10 Meister, 5 Gefellen.
- ✓ Gold- und Silberarbeiter, 17 Meister, 16 Gefellen.
- ✓ Uhrmacher, 12 Meister, 15 Gefellen.
- ✓ Büchsenmacher, 2 Meister, 6 Gefellen.
- ✓ Groß- und Kleinböttcher, 26 Meister, 38 Gefellen.
- ✓ Färber, 9 Meister, 81 Gefellen.
- ✓ Zimmermeister 13, Gefellen 15.
- ✓ Maurermeister 19, Gefellen 76.
- ✓ Dachdeckermeister 22, Gefellen 34.

Personen-
stand und
Grundbesitz.

Die Bevölkerung der Gemeinde nach der Zählung von 1850 ist folgende:

Die Stadt, innerhalb der Gräben und Neustadt	24847	Seelen.
Pempelfort	5543	"
Biff	2228	"
Hamm	1920	"
Derendorf	1395	"
Flingern	1192	"
Overbiff	908	"
Mörsebroich	544	"
Bolmerswerth	459	"
Flehe	407	"
Golzheim	284	"
Grafenberg	263	"
Pierensfeld	236	"
Stoffeln	186	"
	<hr/>	
	40412	Seelen.

Dem Geschlechte nach zerfällt diese Einwohnerzahl in
 männliche 19403
 weibliche 21009;
 nach den Confessionen in
 Katholiken 33464
 Evangelische 6465
 Menoniten 4
 Juden 479

Die Sterbefälle betragen

1850	1075
1851	972
Mithin 1850 mehr	103

Die Geburten betragen

1850	1515
1851	1549
Mithin 1851 mehr	34

Die Geburten überstiegen die Sterbefälle in

1850 um	440
1851 um	577
Mithin 1851 mehr Zuwachs gegen 1850	137

Eraunungen fanden statt

1850	358
1851	379
In 1851 also mehr	21.

Die Grundfläche der Bürgermeisterei beträgt 17756 Morgen 70 Ruthen 7 Fuß, oder 0,799 (also etwa $\frac{1}{5}$ □Meile), was bei einer Bevölkerung von 40412 Seelen eine Dichtigkeit von 50515 auf die □Meile ergibt. Die Grundfläche vertheilt sich nach den Katastergemeinden, wie folgt:

Gemeinde.	Flächen-Inhalt.			Steuerbarer Reinertrag der Liegenheiten und Gebäude.		
	Morg.	Ruth.	Fuß.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Düsseldorf	603	27	7	142113	22	10
Nempelfort	892	176	80	34264	29	1
Unterbilff	1900	123	30	12859	14	—
Hamm	2271	66	60	12619	4	2
Derendorf	2027	169	70	9283	17	11
Flingern	2339	66	90	5638	17	1
Oberbilff	1725	105	60	4279	7	—
Neustadt	137	49	80	4219	20	9
Stoffeln	1294	104	50	3493	28	6
Bolmerswerth	641	92	60	2500	21	2
Mörsebroich	1073	149	80	1978	11	1
Kierenfeld	816	10	50	1832	27	4
Golzheim	912	127	50	1773	20	10
Flehe	693	109	—	1391	3	10
Grafenberg	425	130	40	658	26	1
	17756	70	7	238908	1	8

als steuerbarer Reinertrag der Bürgermeisterei Düsseldorf.

Die Kulturarten sind folgende:

Kulturart.	Flächen-Inhalt.		
	Morg.	Ruth.	Fuß.
Ackerland	10570	128	35
Wiesen	1413	27	5
Holzungen	1934	35	5
Gemüsegärten und Felder	1386	168	71
Obst- und Baumgärten, Wiesen und Höfe	109	16	95
Hütungen und Brüche	177	125	60
Heiden	250	103	—
Fischteiche, Weiher u.	114	123	7
Lachen	21	148	2
Sümpfe	1	37	60
Sand und Kiesgruben	33	150	90
Neben	86	41	30
Gebäudeflächen	274	179	80
Summa	16375	25	40
Hierzu ertragsfähiges steuerfreies Grund-Eigenthum (Qualität wie vor)	533	89	79
Straßen, öffentliche Plätze, Spaziergänge, Wege, Flüsse u., als ertraglos und nicht steuerbar	847	134	88
Summa	17756	70	7

2. 1800
100 074

Unter diesen Kulturarten ist die Gartenwirtschaft von besonderer Bedeutung für die hiesige Gemeinde. Sie steht auf hoher Stufe der Ausbildung und gewährt dem größten Theile der Bewohner der Außengemeinden den Lebensunterhalt. Die Erleichterung des Verkehrs nach Außen hat den Absatz der Gemüse vermehrt und der Betrieb der Gartenwirtschaft ist im verflossenen Jahre ein günstiger gewesen. Unter diesen Umständen ist im Jahre 1851 der Werth des Gartenlandes gegen die drei Vorjahre gestiegen und als durchschnittlichen Pachtertrag für den Morgen bestes Gartenland in Hamm kann man 36 Thlr. annehmen, während besondere Verhältnisse diese Summe in manchen Fällen noch bedeutend erhöhen.

Die Jagden sind auf Grund des Gesetzes vom 7. März 1850 in der diesseitigen Gemeinde mit Ausschluß des Bezirkes Hamm, wo Pachtverträge bereits bestanden, auf 6 Jahre verpachtet worden. Die 8 Jagd-Bezirke geben eine jährliche Pacht von 455 Thln. Dieser Ertrag wird bestimmungsmäßig unter die Grundbesitzer vertheilt und nur in den Bezirken Derendorf und Hamm wird derselbe in Folge freier Vereinbarung der Grundbesitzer zu gemeinnützigen, localen Zwecken verwendet. Zu bedauern ist es, daß nicht auch die Grundbesitzer der andern Bezirke diesem guten Beispiele gefolgt sind.

Gemeinde-
Verwal-
tung.

Die Vorarbeiten zur Einführung der neuen Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 haben in der Weise stattgefunden, daß die Wahlen der neuen Gemeinde-Verordneten am 26. Juli 1850 beendet waren, und Ihre Einführung, meine Herren, am 9. Juli geschehen konnte. Sie haben in vorschristmäßiger Form entschieden, daß die Verwaltung der Gemeinde nicht von einem collegialischen Vorstande zu leiten, vielmehr die bisherige Verwaltungs-Form durch Bürgermeister und Beigeordnete beizubehalten sei. Durch Ihre am 4. August 1850 vollzogene Wahl habe ich die Ehre, als Bürgermeister in Ihrer Mitte zu sein, während Sie am 20. August 1850 den Herrn Wortmann zum Beigeordneten beriefen. Beide Wahlen haben die Allerhöchste Bestätigung erhalten und nach Installirung der Erwählten in ihr Amt am 19. Dezember 1850 ist die Einführung der neuen Gemeinde-Ordnung in hiesiger Gemeinde unter dem 11. Dezember 1850 für beendet erklärt worden.

Durch die Wiedervereinigung der Armen-Verwaltung mit der Gemeinde-Verwaltung und durch den gesteigerten Verkehr haben sich die Verwaltungs-Geschäfte bedeutend vermehrt. Die Unterstützung durch fernere Beigeordnete ist unerlässlich und es bleibt zu wünschen, daß es Ihnen gelingen möge, tüchtige Männer zur Uebernahme dieses Amtes aufzufinden.

In den Außengemeinden wird die Verwaltung durch die Herren Orts-Vorsteher Bellut, Börgens Kornweibel, Stoffels, Scheuten und Betten eifrigst unterstützt. —

Bei der Verwaltung der Rhein-Intraden ist insofern eine Veränderung eingetreten, als der bisherige Rhein-Commissar Heubes mit Pension ausgeschieden und an Stelle eines Rhein-Commissars nach Ihrem Beschlusse in der Person des bisherigen Polizei-Wachtmeisters Horß ein Ober-Werftpolizei-Aufseher ernannt worden ist.

In Folge Ihrer desfallsigen Beschlüsse sind Verwaltungs-Deputationen im Sinne des §. 56 der Gemeindeordnung eingesetzt worden für das Armenwesen, das Leihhaus, die Rheinangelegenheiten und das Theaterwesen, während für die Realschule, das Schulwesen, die Benzenbergische Stiftung, das Einquartierungswesen und die Sparkasse auf Grund besonderer Bestimmungen eigene Curatorien bestehen.

Leider ist die von dem Königlichen Ministerium zugesagte Uebernahme der Polizei-Verwaltungskosten auf Staatsfonds noch nicht erfolgt, während man auf der andern Seite die Nothwendigkeit erkannt hat, der Polizeiverwaltung eine von der Gemeinde unabhängige Stellung zu geben. Die vielfachen Beschwerden, welche zum Theil auch von Ihnen in Folge dieses Verhältnisses erhoben worden sind, haben eine Aenderung bis jetzt nicht herbeizuführen vermocht, obschon deren baldiges Eintreten dringend zu wünschen ist.

Im Laufe des Jahres 1851 fand ein Brandunglück von erheblichem Umfange statt. In der Rettungsanstalt zu Düsseldorf brannten verschiedene Gebäudetheile nieder und der hierdurch entstandene Immobilienschaden ist zu 8264 Thlr. ermittelt worden. Die übrigen Brandausbrüche waren von geringer Bedeutung.

Die Gemeinde besitzt 15 Brandsprizen und 2 Zubringer. Zur Vermehrung der Löschgeräthe und des uniformirten Brandcorps haben Sie für 1852 die Summe von 600 Thlr. bewilligt, auch den Etat um 100 Thlr. erhöht. Zu demselben Zwecke sind ansehnliche Beiträge von den verschiedenen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften gegeben worden. — Eine neue Spritze ist beschafft, eine zweite wird erwartet und die Vermehrung der Lösch-Compagnie ist erfolgt.

Das Impfwesen liefert ein erfreuliches Resultat. Von 1548 Impflingen sind nur 17 ungeimpft geblieben und diese auch nur in Folge von Krankheiten.

Der Armenverwaltung wurde im Laufe des Jahres 1851 eine andere Organisation gegeben. Dieselbe ist auf Grund der Gemeindeordnung vom 11. März 1850 unter die Gemeindeverwaltung zurückgeführt worden, und haben Sie, meine Herren, demzufolge in Ihrer Sitzung vom 1. April 1851 die Grundzüge einer anderweitigen Organisation des Armenwesens angenommen. Nach denselben führt an Stelle der außer Funktion getretenen Central-Armenverwaltung die oberste Leitung des Armenwesens eine nach Anleitung des §. 56. der Gemeindeordnung gewählte gemeinderäthliche Deputation. Dieselbe besteht aus:

1. dem Bürgermeister oder einem Beigeordneten als Vorsitzenden;
2. aus sechs vom Gemeinderathe gewählten Gemeindeverordneten und vier Gemeinewählern als ordentlichen, stimmberechtigten Mitgliedern;
3. aus den Pfarrern beider Confessionen, dem Rabbiner der jüdischen Gemeinde, dem Kreisphysikus, dem Polizei-Dirigenten, den vier Armen-Arzten und aus den Vorsitzenden jeder Bezirks-Commission als Ehrenmitgliedern.

Für die spezielle Leitung des Armenwesens ist die Gemeinde in 20 Bezirke getheilt, und in jedem Bezirke ist statt des bisherigen Pflegers eine von der Armen-Deputation ernannte Commission thätig, bestehend aus einem Armenpfleger und drei Armenfreunden und einem Geistlichen jeder Confession. Zweck dieser Commissionen ist einerseits, als Organ der Armen-Deputation in allen den Fällen wirksam zu sein, wo die Sorge für die Hilfsbedürftigen als Theil des Gemeinewesens erscheint, während sie andererseits völlig selbstständig stehen, da wo sie als Organ der Privatwohlthätigkeit die Armen unterstützen. Es ist hierdurch der örtlichen Armenpflege eine größere Selbstständigkeit und die Möglichkeit gegeben worden, die Verhältnisse der Armenpflege Begehrenden sorgfältiger zu prüfen und auf die einzelnen Unterstügten nachhaltiger einzuwirken, als dieses seither die alleinstehenden Pfleger auch bei der größten Thätigkeit vermochten. Die Geldunterstützungen sind soviel als thunlich in Naturalunterstützungen umgewandelt worden.

Es ist dankbar anzuerkennen, daß neben den in der gemeinderäthlichen Armen-Deputation thätigen Männern so viele tüchtige und würdige Bürger sich bereit gefunden haben, das mühevollste Amt der Armenpfleger und Commissionsmitglieder zu übernehmen, mit Eifer und Liebe zu verwalten und so durch ihre Thätigkeit für die ordnungsmäßige und dringend gebotene sparsame Verwaltung des Armenwesens wesentlich beitragen, während sie auf der andern Seite der Privatwohlthätigkeit einen neuen Aufschwung und einen sichern Stützpunkt gewähren.

Die in Folge der Reorganisation stattgefundene Zurückverlegung der Geschäftslokale der Armen-Verwaltung in das Rathhaus hat eine jährliche Minderausgabe von circa 500 Thlr. herbeigeführt und nach einer sorgfältigen Untersuchung der Verhältnisse derer, welche aus Armenmitteln Unterstützungen bezogen, ist eine erhebliche Einschränkung in Verabreichung von Unterstützungen für zulässig befunden worden. Die Geldausgabe an wöchentlicher Pflege in Geld und Naturalien hat in

1850	18,379 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf.
im Jahre 1851 aber	14,913 " 18 " 2 "
mithin weniger	3465 Thlr. 15 Sgr. — Pf. betragen.

Den Kranken aus der ärmern Klasse bietet das städtische Krankenhaus ein erwünschtes Asyl, in welchem denselben eine sorgsame ärztliche Behandlung zu Theil wird.

Im Jahre 1851 haben 453 Kranke darin Aufnahme gefunden, wovon 34 gestorben, 373 genesen, 46 in Behandlung geblieben sind. Auf diese 453 Kranke kamen 17,446 Verpflegungstage, demnach durchschnittlich auf jeden Kranken 38^{1/31}. Hierbei muß aber bemerkt werden, daß manche Altersschwache, Sieche und unheilbare Irren unter den Aufgenommenen waren, welche eigentlich andern Wohlthätigkeits-Anstalten hätten überwiesen werden müssen, dort aber wegen Mangels an Raum keine Aufnahme finden konnten, und im Krankenhause die durchschnittlichen Verpflegungstage bedeutend erhöhten. So kommen z. B. auf 21 Kranke dieser Kategorie 5564 Verpflegungstage, also auf jeden 264^{20/21}.

Mit dem Krankenhause ist das Verpflegungshaus für alte hilflosbedürftige Männer und Frauen verbunden. In demselben befanden sich am Schluß des Jahres 1850: 44 männliche und 27 weibliche, zusammen 71 Pfleglinge. Entlassen wurden im Jahre 1851 zwei Personen; es starben 6 männliche und 6 weibliche Pfleglinge; neu aufgenommen wurden 17 Personen, so daß am Schluß des Jahres 1851: 46 männliche und 28 weibliche, im Ganzen 74 Personen verblieben.

Von denselben haben:

1	ein	Alter	von	92	Jahren
2	"	"	"	86	"
3	"	"	"	84	"
5	"	"	"	80	"
2	"	"	"	77	"
7	"	"	"	75	"
8	"	"	"	72	"
5	"	"	"	70	"
6	"	"	"	68	"
7	"	"	"	66	"
4	"	"	"	63	"
3	"	"	"	60	"
2	"	"	"	58	"
5	"	"	"	53	"
3	"	"	"	51	"
1	"	"	"	49	"
2	"	"	"	48	"
1	"	"	"	46	"
2	"	"	"	43	"
1	"	"	"	41	"
1	"	"	"	39	"
2	"	"	"	33	"
1	"	"	"	25	"

so daß das durchschnittliche Alter 65 Jahre beträgt.

Zu wünschen ist es, daß durch den Neubau eines Pflegehauses für alte Männer, das gegenwärtig am Krankenhause befindliche Männerhaus zu erstem verwendet werden könnte und die Kranken-Anstalt in dieser Weise die nöthige Erweiterung erhalte. Die Vorschläge zur Bildung eines Baufonds werden Ihnen, meine Herren, seiner Zeit vorgelegt werden.

Durch die Ueberfüllung der Departemental-Irren-Anstalt war die diesseitige Verwaltung wegen augenblicklicher Unterbringung von Irren häufig in Verlegenheit gebracht. — Es sind deshalb in dem Krankenhause zu den bereits bestehenden 2 Irrenzellen 2 neue zur vorläufigen Aufnahme von plötzlich in Wahnsinn Verfallenen eingerichtet worden, welche fast fortwährend von 5 Irren besetzt sind, während auch in den übrigen Räumen des Pflege- und Krankenhauses minder gefährliche Irren Aufnahme und Pflege finden.

In der Heil-Anstalt zu Siegburg befinden sich augenblicklich 5 Irre aus der diesseitigen Gemeinde. Außerdem sind aber noch durchgängig 20 dürftige Irren aus der Gemeinde auf deren Kosten in der hiesigen Departemental-Irren-Anstalt zu dem Pflegefaze von 80 Thlr. untergebracht und es befinden sich deren auch fortwährend mehrere, zur Zeit 5, auf Kosten der Gemeinde in Privatpflege.

Die Gesamtausgaben für Unterhaltung des Krankenhauses betragen im Jahre 1851

	5246 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf.
oder 9 Sgr. $\frac{1}{4}$ Pf. pro Tag und pro Kopf des Kranken.	
Für das Verpflegungshaus	4365 " 13 " 5 "
oder 4 Sgr. $2\frac{1}{2}$ Pf. pro Tag und Kopf.	
Dagegen betragen die reinen Verpflegungskosten im Krankenhause	2685 " 9 " 10 "
Dazu Arznei	162 " 13 " 5 "
Summa	<u>2847 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.</u>
oder 4 Sgr. 11 Pf. pro Kopf und Tag; im Verpflegungshause incl. Hauspersonal	3848 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf.
Dazu Arznei	9 " 21 " — "
Summa	<u>3858 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf.</u>

oder 3 Sgr. $8\frac{2}{3}$ Pf. pro Kopf und Tag.

In dem Kloster der barmherzigen Schwestern sind 5 Lagerstellen für weibliche Kranke zur Verfügung der Armenverwaltung gestellt.

Die früher durch Vermittelung der Armen-Verwaltung bei Privaten untergebrachten dürftigen Waisenkinder werden nunmehr zu einem mit den Vorständen der neuerrichteten katholischen und evangelischen Waisenhäuser übereingekommenen Pflegefaze größtentheils diesen überwiesen.

Die diesen Instituten gegebenen Einrichtungen, die allgemeine Theilnahme, welche sie bei der Bürgerschaft gefunden und die Persönlichkeiten derer, welche sich der Leitung der Geschäfte unterzogen haben, lassen hoffen, daß die Anstalten gedeihlich ausblühen werden und ihr Wirkungskreis sich immer weiter ausdehne. Durch eine sittliche Erziehung der verwaisten Kinder und Anhalten derselben zur Arbeitsamkeit wird der um sich greifenden Verarmung entgegen gewirkt und der Armen-Verwaltung dadurch die nachhaltigste Unterstützung zu Theil.

Die Ausgaben für die gesammten Armenbedürfnisse betragen:

		Davon Zuschuß aus der Gemeindefasse
1841	33823 Thlr.	23077 Thlr.
1842	33247 "	28340 "
1843	33151 "	24380 "
1844	35842 "	24279 "
1845	44382 "	25394 "
1846	46719 "	26200 "
1847	57042 "	27790 "
1848	53605 "	64632 "
1849	47880 "	46195 "
1850	42530 "	35288 "
1851	40222 "	28800 "

Die durchschnittliche Gesamtausgabe in den Jahren 1841—1850 beträgt hiernach 42822 Thlr.; der Zuschuß aus der Gemeindefasse 32557 Thlr.; der Beitrag aus den eigenen Mitteln der Armen-Verwaltung 10265 Thlr.

**Kirchen-
Wesen.**

Die evangelische Gemeinde hat es bei der Zunahme der Bevölkerung nothwendig gefunden, einen dritten Prediger anzustellen und es ist hierzu der seitherige Pfarrer in Holpe, Herr *Natorp* berufen worden.

Die katholische Pfarre *Derendorf* hat in ihrer Bevölkerung, zumal in dem an den Stadtbezirk zunächst angrenzenden Theile sehr zugenommen, es ist daher der Wunsch laut geworden, daß für die Seelsorge vermehrte Kräfte beschafft und eine neue Pfarre in dem bezeichneten Theile errichtet werde. Inzwischen ist die Erfüllung dieses Wunsches seither noch an dem Kostenpunkte gescheitert, die erforderlichen Geldmittel sind sehr erheblich, indem weder eine Kirche noch eine Pfarr-Wohnung und eben so wenig hinreichende Fonds zur Befreiung der Kirchen-Bedürfnisse und zur Besoldung der Pfarrgeistlichen vorhanden sind.

In Erfüllung eines längst ausgesprochenen, allgemeinen Wunsches ist aus freiwilligen Beiträgen und Gemeindemitteln im Laufe dieses Jahres auf dem städtischen Kirchhofe ein Hochkreuz errichtet worden. Die Ausführung desselben findet ungetheilte Anerkennung und das neue Werk schließt sich den vielen schönen Denkmälern des Kirchhofes als eine weitere Zierde würdig an.

Durch die Thätigkeit des Ortsvorstehers von *Bilk*, Herrn *Bellut*, sind in Gemeinschaft mit dem Stadtbaumeister Herrn *Westhoven* die nöthigen Schritte geschehen, um die Erhaltung eines alten Bauwerkes unserer Gemeinde, der im XI. Jahrhundert erbauten Kirche zu *Bilk* zu ermöglichen. Zur Wiederherstellung eines bauwürdigen Zustandes und einer Restauration der Kirche im Innern sind die Pläne von Herrn *Bellut* entworfen. Der Kostenanschlag ist in der Ausarbeitung begriffen und es bleibt zu wünschen, daß es gelingen möge, die erforderlichen Geldmittel bereit zu stellen.

**Schul-
Wesen.**

Die im Jahre 1838 errichtete Realschule wird zur Zeit von 199 Schülern besucht, welche an Schulgeld circa 4200 Thlr. aufbringen. Neben dieser Einnahme und einem Zuschusse aus dem Bergischen Schulfonds von 600 Thlr. sind von der Gemeinde noch jährlich ungefähr 2500 Thlr. zur Unterhaltung dieser nützlichen Anstalt aufzuwenden. —

Die Verbindung einer Gewerbeschule mit der Realschule steht nach Ihrem Beschlusse vom 9. Dezbr. v. J. zu erwarten. Es werden hieraus dem Gewerbestande unserer Gemeinde neue Vortheile erwachsen, namentlich ist das Fortbestehen der Handwerker-Fortbildungs-Schule gesichert, welche vom Verein für Arbeitsamkeit gegründet, zur Zeit noch als Privat-Anstalt mit den segensreichsten Folgen wirkt. Es werden im Laufe dieses Winters in derselben 188 Schüler im Lesen, Schreiben, Mathematik und Zeichnen unterrichtet.

Die Gemeinde zählt 21 Elementarschulen, in welchen über 5,500 Kinder unterrichtet werden. Von diesen Schulen befinden sich:

a. im engeren Stadtbezirke	13
b. in den Außengemeinden	8
und unter diesen:	
katholische	17
evangelische	3
jüdische	1

Unter den 13 Schulen innerhalb der Stadt sind:
3 katholische
1 evangelische

Freischulen, in welchen den Kindern der Unterricht unentgeltlich erteilt wird, während in allen übrigen Schulen Schulgeld entrichtet werden muß.

Nach Geschlechtern getrennt sind innerhalb der Stadt:
3 katholische Knaben- } Schulen
1 evangelische Knaben- }

und:
3 katholische Mädchen- } Schulen
1 evangelische Mädchen- }

Nicht nach Geschlechtern getrennt sind:
3 katholische } Freischulen
1 evangelische }
1 jüdische Schule }

innerhalb der Stadt und die 8 katholischen Schulen in den Außen-Gemeinden.

Außer

1. der von den Ursulinen-Ordensschwestern geleiteten Lambertus-Pfarr-Mädchenschule, welche sich in deren Klostergebäude befindet,
 2. der wegen Baufälligkeit des seitherigen Schullofals in ein gemiethetes Haus verlegten Mar-Pfarr-Knaben- Mädchen- und Freischulen und
 3. der evangelischen Freischule, welche sich in einem der evangelischen Gemeinde angehörigen Gebäude befindet,
- sind alle übrigen Schulen in der bürgerlichen Gemeinde angehörigen Localien untergebracht.

Seit den letztverflohenen 20 Jahren sind von der Gemeinde zum Neubau und zur Erweiterung von Schullokalien oder zum Ankauf von dazu geeigneten Gebäuden sehr ansehnliche Summen und auch im Jahre 1851 noch über 2000 Thlr. zur Vergrößerung des Schullofals in Bolmerswerth verwendet worden.

Außer den angeführten Schulen hat die Gemeinde auch noch 4 Kleinkinderschulen und mehrere Privatschulen.

Zu den laufenden Schulbedürfnissen, einschließlich der Instandhaltung der Schullokalien, waren in dem Gemeinde-Etat für 1851 5110 Thlr. und in dem Etat der Armen-Verwaltung für die Freischulen, für den Unterricht der die Schulen in den Außengemeinden besuchenden Kinder dürftiger Eltern und für die Kleinkinderschulen . 5940 „
Zusammen . . . 11050 Thlr.

bereit gestellt.

Der Schulbesuch ist im Allgemeinen regelmäßig und befriedigend; Schulversäumnisse kamen zunächst nur bei Kindern der ärmeren Klassen vor, bei denen dann auch die gesetzliche Bestrafung eintrat. Die Ursachen, daß die Kinder der ärmeren Klasse sich vorzüglich der Schulversäumnisse schuldig machen, liegen nahe, die Beaufsichtigung ist eine mangelhaftere und es werden die Kinder mitunter zu Berrichtungen angehalten, welche sie dem Schulbesuche entziehen.

Die durch die Mobilmachung der Armee der Gemeinde erwachsenen und im Jahre 1851 zur **Militair- Wesen.** Zahlung gekommenen Kosten betragen:

Für die Stellung der Landwehr - Kavallerie-Pferde	7875 Thlr. 17 Sgr. — Pf.
für Magazin-Lieferungen	8742 „ 24 „ 9 „
für Unterstützung der Angehörigen der einberufenen Landwehrleute u. Reservisten	1679 „ 7 „ 6 „
Zusammen	18297 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf.

Auf die Kosten der Magazin-Lieferungen sind inzwischen	7732 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf.
erstattet worden, und aus dem Erlös der wieder verkauften Landwehr-Kavallerie-Pferde sind bis jetzt eingegangen	1980 „ 12 „ 1 „
sind	9713 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf.

Es bleibt also eine Ausgabe von 8584 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf.

Die Einquartirung ist in 1851 minder stark gewesen, als in dem vorhergehenden Jahre.

Im Jahre 1850 waren nämlich einquartirt	61847 Mann
1851 aber circa	50000 „
Also weniger	11847 Mann.

Mit Ausschluß des Erweiterungs-Baues des Schulhauses in Bolmerswerth, wofür über 2000 Thlr. **Bau- Wesen.** verwendet worden, sind außergewöhnliche Gemeindebauten in diesem Jahre nicht vorgenommen, sondern die Verwendungen auf Instandhaltung des Vorhandenen beschränkt worden. Bei der großen Anzahl der städtischen Gebäulichkeiten, bei der Ausdehnung der Promenaden-Anlagen, der gepflasterten und nicht gepflasterten Straßen und öffentlichen Plätze, der Communalwege, und der weiten Strecke, auf der die Gemeinde mit ihrem Grund-Eigenthum an den Rhein grenzt, bei der Kostspieligkeit, mit welcher Instandhaltungs-Arbeiten auf den Straßen, an dem Werste, den Krähen zc. verbunden sind, erfordert aber die gewöhnliche Unterhaltung aller dieser Anlagen jedes Jahr eine bedeutende Summe, die für 1851 sich auf etwa 15000 Thlr. beläuft.

In der Gemeinde Hamm und Bolmerswerth sind die zum Schutze gegen die Ueberschwemmungen des Rheins vorhandenen, jedoch theilweise durchbrochenen Deiche zur Gewährung eines wirklichen Schutzes mit einem Kosten-Aufwande von beiläufig 3500 Thlr. geschlossen, erhöht und erweitert worden. Neben sehr ansehnlicher Beihülfe aus den Fonds der Königlichen Regierung und aus dem Unterstützungs-Fonds für Wasserbeschädigte sind die Geldmittel durch Beiträge der Betheiligten aufgebracht worden. Auch ist aus einer Privat-Sammlung für die Ueberschwemmten aus dem Jahre 1850 auf deren Antrag die Summe von 750 Thlr. in der Weise verwendet worden, daß allen Nothleidenden an den Dammarbeiten bis zu jenem Betrage Arbeits-Verdienst gegeben wurde.

Steuern.

Die directen Staatssteuern für 1851 betragen an:

1. Einkommensteuer	23436 Thlr. — Sgr. — Pf.
2. Grundsteuer	29767 " 9 " 2 "
3. Klassensteuer	5967 " 15 " — "
4. Gewerbesteuer	14703 " 26 " 4 "
Zusammen 73874 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.	

Es kommen also auf den Kopf der Bevölkerung 1 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf.

An directen Communalsteuern werden aufgebracht:

1. Durch Zuschläge zur Grund-, Klassen- und Gewerbesteuer . . .	16400 Thlr.
2. Durch die Einkommensteuer von einem Umlagecapital von 1 1/2 Millionen Thlr.	43000 "
Zusammen 59400 Thlr.	

oder per Kopf 1 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf.

Außerdem ist für das Jahr 1851 1/3 der Einkommensteuer als außerordentliche Steuer zur Deckung des durch die Kosten der Mobilmachung erhöhten Gemeinde-Bedürfnisses umgelegt worden.

Die Mahl- und Schlachtsteuer, deren Ertrag in den letzten Jahren gesunken war, ist im Jahre 1851 wieder gestiegen.

Es wurden erhoben an Staatssteuer:

Mahlsteuer.		Schlachtsteuer.		Zusammen.	
1845:	24563 Thlr. 13 Sgr. — Pf.	23726 Thlr. 13 Sgr. — Pf.	48289 Thlr. 26 Sgr. — Pf.		
1846:	25773 " 14 " 3 "	22498 " 13 " 5 "	48271 " 27 " 8 "		
1847:	17633 " 5 " 7 "	20136 " 22 " 9 "	37769 " 28 " 4 "		
1848:	19941 " 15 " 9 "	19054 " 18 " 6 "	38996 " 4 " 3 "		
1849:	14609 " 7 " — "	18147 " 19 " 10 "	32756 " 26 " 10 "		
1850:	17020 " 13 " 4 "	19816 " 19 " 4 "	36837 " 2 " 8 "		
1851:	20033 " 10 " — "	22566 " 18 " 2 "	42599 " 28 " 2 "		

Für die Gemeinde wurden 1851 erhoben 50% Zuschlag, oder, nach Abzug der Steuer von dem Gemahl für das Militair und 5% Verwaltungskosten 19628 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.

Außerdem wird der Gemeinde nach dem Gesetze vom 1. Mai 1851 1/3 des Rohertrages der Mahlsteuer zur Verwendung für Communalzwecke überwiesen; dasselbe betrug 1851 6659 Thlr.

Die mit dem directen Steuermodus verbundenen vielfachen Nachtheile haben Sie, meine Herren, veranlaßt, unter Einreichung spezieller Vorschläge wiederholt den Antrag auf Genehmigung zur Einführung indirecter Steuern in Form eines Octrois von verschiedenen Verbrauchsgegenständen zu stellen. Diese Genehmigung ist indessen bis jetzt nur für Kohlen erfolgt, jedoch konnte die desfallsige Steuer wegen der im Verhältnisse zu der muthmaßlichen Einnahme zu hohen Verwaltungskosten bis jetzt noch nicht in Hebung gesetzt werden.

Die allseitig für nothwendig erkannte Erweiterung des Mahl- und Schlachtsteuer-Bezirktes wird hoffentlich im Laufe dieses Jahres erfolgen, nachdem spezielle Vorschläge den höhern Behörden vorgelegt worden sind und die Mißstände der seitherigen Begrenzung immer fühlbarer werden.

**Sparkasse
und Leih-
Anstalt.**

Die hier bestehende Sparkasse wurde im Jahre 1825 gegründet. Seit dieser Zeit hat sich die Anstalt als eine sehr nützliche und dem vorgestekten in ihrem Statute ausgesprochenen Zwecke vollkommen genügende bewährt, wie denn auch das Zutrauen zu ihr unerschüttert geblieben ist.

Beim Schluß des Jahres 1850 betrug die hinterlegte Summe	148458 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.
Es kamen an neuen Einlagen hinzu in 1851	30673 „ 22 „ 1 „
Summa	179132 Thlr. — Sgr. 10 Pf.
dagegen wurden zurückgezogen	26878 Thlr. 5 Sgr. — Pf.
so daß Ende 1851	152253 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf.

als Summe der Einlagen blieben.

Von diesen Einlagen giebt die Sparkasse 4% Zinsen, während sie ihren Bestand rentbar gemacht hat durch Darlehung des Betriebscapitals an die Leih-Anstalt von durchschnittlich 43500 Thlr. zu 5% und durch Ankauf von Staatspapieren, Eisenbahn-Actien und fünfprozentigen Stadtobligationen.

Der Gewinn-Ueberschuß ist früher zur Tilgung der Gemeindefschulden verwendet worden; durch das Gesetz über die Sparkassen vom 12. Dezember 1838 ist aber die Bildung eines Reservefonds vorgeschrieben welcher ein Zehntel der Einlagen beträgt. Hiernach sind die Gewinnüberschüsse der hiesigen Sparkasse aus früheren Jahren mit 10150 Thlr. als rentbarer Reservefonds in Staatspapieren und Eisenbahnactien hinterlegt; hierzu kommt der Gewinn für 1851 mit 1100 Thlr., so daß der ganze Reservefonds gegenwärtig 11250 Thlr beträgt, während er nach dem jetzigen Bestande der Einlagen in runder Summe auf 15000 Thlr anwachsen muß.

Die Leihanstalt ist zugleich mit der Sparkasse gegründet worden, aus der sie die zu ihrem Geschäfts-Betrieb erforderlichen Geldmittel gegen 5% entlehnt.

Beim Jahreschlusse 1850 waren Pfänder hinterlegt	24102
hinzugekommen in 1851	49538
dagegen eingelöst worden	49640
mithin augenblicklich hinterlegt	24000

Der auf Pfänder gegebene Vorschuß belief sich am 1 Januar 1851 auf	43406 Thlr.
jetzt beträgt derselbe	41789 „

Der Zinsfuß bei der Leihanstalt ist durch Ihren Beschluß vom 7. Januar 1851 für Vorschüsse von 10 Sgr. bis 9 Thlr. 25 Sgr. auf 12% von 10 Thlr. bis 49 Thlr. 25 Sgr. auf 10% von 50 Thlr. und höher auf 8% festgesetzt worden.

Aus der Differenz dieses Zinsfußes gegen den des Betriebscapitals entspringt der Gewinn der Leihanstalt, welcher in die Gemeindefkasse fließt und für das Jahr 1851 nach Abzug der Verwaltungskosten 1242 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. beträgt.

An Activ-Capitalien besitzt die Gemeinde Düsseldorf:

**Finanz-
Wesen.**

- 1) 434 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf., welche aus baaren Darlehen und aus Renten, welche auf ehemaligen Glacis-Grundstücken gehaftet haben, herrühren. Dieselben sind unkündbar und hypothekarisch sicher gestellt.
- 2) 6600 Thlr. aus Kaufgeldern von Glacis-Grundstücken und Ablösegeldern von Renten herrührend, welche in Stadtobligationen verzinslich als Verschönerungsfonds angelegt sind.
- 3) 800 Thlr. als Bestand des erst seit einigen Jahren gestifteten Pensionsfonds der Lehrer der Realschule, welcher aus den jährlichen Beiträgen der Lehrer und Zuschüssen der Gemeinde gebildet wird, und in Stadtobligationen verzinslich angelegt ist.
- 4) 11250 Thlr. als Reservefonds der Sparkasse in Staatspapieren und Eisenbahn-Actien.

Das Grundvermögen der Gemeinde erreicht nach einer speciellen von 3 Sachverständigen aufgenommenen Taxe einen Werth von 400500 Thalern. — Dasselbe liefert der Gemeinde einen Ertrag von 7731 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., welcher deshalb dem Kapital-Werthe so wenig entspricht und zu 3% nur einen Grund-Werth von 257700 Thlr. repräsentirt, weil manche Gebäude zu Gemeinde-Zwecken benutzt werden und keinen wirklichen Ertrag abwerfen, andererseits aber die städtischen Anlagen eine ihrem Werthe gar nicht entsprechenden Geldertrag liefern.

Aus den verschiedenen Berechtigungen (Wertgeld- und Marktstandgeld-Erhebung) erwächst der Gemeinde eine durchschnittliche Einnahme von 19000 Thalern.

Außer diesem reinen Gemeinde-Vermögen besteht das Vermögen der besonders verwalteten Benzenbergischen Stiftung aus 5600 Thlr. Kapitalien und Grundbesitz zu einem Ertragswerthe von 57 Thlr., während die lediglich zu Armen-Zwecken bestimmten Capitalien der Armen-Verwaltung 59381 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. betragen, und der Ertrag des Grund-Vermögens 378 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf., wobei die Reuter-Kaserne als unentgeltliche Wohnung für Arme als ertraglos ausfällt. Endlich erreichen die Capitalien des als gesonderte selbstständige Anstalt bestehenden Hubertushospitals die Höhe von 69866 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf. und der Ertrags-Werth der Grundstücke ist zu 480 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. ermittelt.

Was die Gemeindefschulden betrifft, so ist mittelst Allerhöchsten Privilegii vom 17. Dezember 1849 der Gemeinde zur Regulirung ihres Schuldenwesens gestattet worden, fünfprozentige Obligationen au porteur bis zum Betrage 400000 Thlr. auszugeben.

Bis Ende 1851 sind 2948 Obligationen zum Betrage von 294800 Thlr. ausgegeben und das umfassende Geschäft der Umwandlung der älteren Gemeindefschulden ist soweit gefördert, daß alle zur Umwandlung angemeldeten Forderungen, auch alle bis auf zwei, wegen derer noch verhandelt wird, wirklich in neue Stadtoobligationen umgewandelt, andere bis zum Betrage der auf die neue Anleihe erfolgten baaren Einzahlungen baar zurückgezahlt worden sind. Es ist diesem wichtigen Geschäft von der Schulden-Tilgungs-Commission die größte Aufmerksamkeit geschenkt worden und in dem Maße, wie durch die neue Anleihe die Mittel bereit wurden, sind auch stets sofort die Umwandlungen und Rückzahlungen erfolgt. Inzwischen sind noch einige ältere nicht in neue Obligationen umgewandelte Forderungen vorhanden, welche in dem Maße allmählig zur Rückzahlung gekündigt werden, als baare Einzahlungen auf die neue Anleihe geschehen.

Wie bemerkt, sind bis jetzt 2948 Obligationen à 100 Thlr. ausgegeben worden, mithin zum Betrage von 294800 Thlr. hierauf sind aber nach Vorschrift des Allerhöchsten Privilegii in 1851 getilgt 26 Obligationen à 100 Thlr. 2600 „
bleiben 292200 Thlr.
Die ältern Schulden betragen noch mit Berücksichtigung des Agios circa 72000 „
Zusammen 364200 Thlr.

als Gesamtbetrag der gegenwärtig wirklich contrahirten und mit 17986 Thlr. 19 Sgr 5 Pf. zu verzinsenden Gemeindefschulden, während der gegen die Summe des Privilegii von 400000 Thlr. bleibende Rest der zu emittirenden Obligationen der Gemeinde die Mittel zu dem projectirten Ausbau des Rheinwerftes an der Neustadt, zum Neubau der Marschulen und zur Zahlung der letzten Beitragerrate für den Schloßbau bietet. —

Für diese Schulden gewährt die Gemeinde in ihrem oben erwähnten ausgedehnten Grundbesitze und in den Rheingefällen mehr wie hinreichende Sicherheit, die sich mit jedem Jahre erhöht, indem den Bestimmungen des angeführten Gesetzes gemäß, jährlich ein Prozent des Betrages der ausgegebenen Obligationen und die durch die jährlichen Rückzahlungen ersparten Zinsen zur Schulden-Tilgung verwendet werden müssen. — Ich glaube hierbei darauf hinweisen zu müssen, daß die Stadt in Betreff einer Entschädigung für den durch die Aufhebung des Pflastergeldes entstandenen Einnahme-Ausfall mit dem Fiscus in einem Rechtsstreite befangen ist, welcher in erster Instanz bereits zu Gunsten der Stadt entschieden worden. Sollte die Entscheidung in weiterer Instanz gleichfalls zu Gunsten der Stadt ausfallen, so würden in der zu gewährenden Entschädigung die Mittel zu einer sehr ansehnlichen Verminderung der Schuldsomme bereit werden.

Werfen wir einen Rückblick auf den frühern Schulden-Zustand der Gemeinde, so finden wir, daß die Gemeindefschuld noch im Jahre 1834 nur 112465 Thlr. betrug, daß sie also gegen die jetzige Schuld von 364200 „ um 251735 Thlr. gestiegen ist.

Diese außerordentliche Schulden-Vermehrung in einem verhältnismäßig so kurzen Zeitraume hat zum großen Theile in der Ausführung verschiedener Bauwerke und in der Beschaffung rentbarer Anlagen ihren Grund. Die Ausgaben, welche jene Schuldvermehrung bewirkten, sind:

Ausbau des Freihafens, des Werftes an der Reuterkaferne, der Werftstrecke oberhalb des Freihafens und nach der Neustadt, der Errichtung der eisernen Krabben etc.	127750	Thlr.
Neubau eines Hauses am Rhein	6433	"
Ankauf des Gouvernements-Gebäudes	13000	"
Ankauf der Goltzheimer Insel	22580	"
Ankauf des Schevenschen Grundstücks	5000	"
Ankauf des Commisbäckhauses	6000	"
Ablöse einer Rente auf der Hofmühle	4000	"
Neubau der Lambertusschule	8374	"
Neubau der Schule in der Neustadt	6537	"
Neubau der Schule in Mörsenbroich	2980	"
Ankauf des Schulgebäudes der Andreas-Pfarrschule	5400	"
An Beitrag zu den Kosten des Umbaues des Schlossflügels sind bis jetzt gezahlt	15000	"
Beitrag zu den Kosten der Erwerbung des Terrains für den Bahnhof der Cöln-Min- dener Eisenbahn	25840	"
Deckung des Defizits in Folge Aufhebung des Pfastergeldes und anderer außer- ordentlicher Ausgaben	16475	"
Deckung des bei der Leihanstalt entstandenen Defizits	24070	"
Beschäftigung brodloser Arbeiter im Jahre 1848	22492	"
Deckung eines durch die Theuerung in den Jahren 1846 und 1847 und durch die gestiegenen Bedürfnisse in 1848 bei der Armen-Verwaltung entstandenen Defizits	25556	"
Zusammen	337487	Thlr.
Dagegen sind auf Grund verschiedener älterer Schuldenstilgungspläne und besonderer Gemeinderathsbeschlüsse seit 1834 getilgt worden	85752	"
Ergiebt obige Summe von	251735	Thlr.

Neben der verzinlichen Schuld hatte sich in den letzten Jahren, in denen in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse die Einnahmen weit hinter dem Ertrage der vorhergegangenen Jahre zurückgeblieben, die Anforderungen an die Gemeinde aber in außerordentlichem Maße gestiegen waren, auch noch eine schwebende Schuld gebildet, welche bei der Etats-Aufstellung für 1850 auf 28252 Thlr. ermittelt und als Defizit vorgetragen war. — Der Haushalt in 1850 lieferte wieder günstigere Resultate, die Einnahmen waren einestheils wieder gestiegen, andernteils auch bei vielen Etats-Credits erhebliche Ersparnisse herbeigeführt worden, und es verminderte sich dadurch das Defizit auf 18000 Thlr. Allein die durch die Mobilmachung der Armee in 1850 hervorgerufenen bedeutenden Ausgaben von 18297 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf., zu deren Bestreitung das zu dem Zwecke besonders umgelegte Ein Drittel der Einkommensteuer nicht ausreichte, erhöhten das Defizit nach Berücksichtigung des aus dem Verkaufe der Landwehr-Cavallerie-Pferde zu erwartenden Erlöses wieder auf 22650 Thlr. mit welcher Summe dasselbe in dem Etat für 1851 aufgenommen ist; hiervon geht aber ab das auch in Ausgabe gestellte ein Drittel der Einnahme an Mahlsteuer, indem hierauf eine Ausgabe nicht vorgekommen ist

5650	"	
bleiben	17000	Thlr.

Bei den Rest-Ausgaben aus 1850 haben sich weitere Ersparnisse ergeben, welche das Deficit vermindern um 2350 Thlr.
und es sind der Gemeinde auf die Ausgabe für die Fourage-Lieferungen in
die Friedensmagazine 7730 "
erstattet worden,
es gehen also weiter ab 10080 "
und bleibt sonach ein Defizit aus den Vorjahren von 6920 Thlr.

Der Gemeinde-Etat für das Jahr 1852 liefert endlich wieder das erfreuliche Ergebnis, daß die gewöhnlichen Einnahmen nicht allein zur Bestreitung der gewöhnlichen Ausgaben ausreichen, sondern auch

noch die Mittel zu außergewöhnlichen Ausgaben und noch einen Ueberschuß gewähren, welcher das obige Deficit noch weiter vermindert.

Die gewöhnlichen Einnahmen betragen nämlich, ausschließlich des mit 6920 Thlr. vorgetragenen Deficits	123990 Thlr.
Die gewöhnlichen Ausgaben, worunter 3654 Thlr. zur Schulden-Tilgung	120080 „
Mithin Ueberschuß	3910 Thlr.

Von dieser Summe werden 600 Thlr. zur Beschaffung von 2 Feuersprizen, 1000 Thlr. zur Ablösung der Domanal-Erbpacht von der Plazmühle in Folge Ihres desfallsigen Beschlusses verwendet, während in Betreff des Restes von 2310 Thlr. die Verwaltung vorschlägt, zum Neubau der goldenen Brücke 1000 Thlr., zur Neupflanzung der Alleestraße 300 Thlr., zu außerordentlichen Begebenheiten 800 Thlr. in Ausgabe zu stellen und den alsdann bleibenden Rest von 210 Thlr. auf das Defizit abzuschreiben, welches demnach mit 6710 Thlr. im Etat pro 1852 vorzutragen ist.

Die Verminderung des ursprünglichen, bedeutenden Defizits von 28252 Thlr. auf 6710 Thlr. muß als ein erfreuliches Resultat betrachtet werden. Möge Ruhe und Frieden, die Bedingungen eines regen Verkehrs bewahrt bleiben, so ist zu erwarten, daß die finanziellen Verhältnisse unserer Gemeinde sich auch ferner immer günstiger gestalten werden und daß zunächst durch Wegfall des noch vorhandenen Defizits das so nöthige Gleichgewicht in Einnahme und Ausgabe vollständig wieder hergestellt und eine Verminderung der Comunalsteuern vorbereitet werde.

Zu den einzelnen Vortragungen des Etats sowohl in Einnahme als Ausgabe, habe ich besondere Erläuterungen gegeben, auf welche ich mich beziehe und bitte Sie nun, meine Herren, zur Berathung und Feststellung des Etats überzugehen.

—————

Der Gemeinderath für das Jahr 1852 ist mit dem 1. März 1852 in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderathes zusammengetreten und hat die Beschlüsse des Gemeinderathes vom 1. März 1852 genehmigt. Der Gemeinderath hat die Beschlüsse des Gemeinderathes vom 1. März 1852 genehmigt. Der Gemeinderath hat die Beschlüsse des Gemeinderathes vom 1. März 1852 genehmigt.

1852

1851

1850

1849

1848

1847

1846

1845

1844

1843

1842

1841

1840

1839

1838

1837

1836

1835

1834

1833

1832

1831

1830

1829

1828

1827

1826

1825

1824

1823

1822

1821

1820

1819

1818

1817

1816

1815

1814

1813

1812

1811

1810

1809

1808

1807

1806

1805

1804

1803

1802

1801

1800

1799

1798

1797

1796

1795

1794

1793

1792

1791

1790

1789

1788

1787

1786

1785

1784

1783

1782

1781

1780

1779

1778

1777

1776

1775

1774

1773

1772

1771

1770

1769

1768

1767

1766

1765

1764

1763

1762

1761

1760

1759

1758

1757

1756

1755

1754

1753

1752

1751

1750

1749

1748

1747

1746

1745

1744

1743

1742

1741

1740

1739

1738

1737

1736

1735

1734

1733

1732

1731

1730

1729

1728

1727

1726

1725

1724

1723

1722

1721

1720

1719

1718

1717

1716

1715

1714

1713

1712

1711

1710

1709

1708

1707

1706

1705

1704

1703

1702

1701

1700

1699

1698

1697

1696

1695

1694

1693

1692

1691

1690

1689

1688

1687

1686

1685

1684

1683

1682

1681

1680

1679

1678

1677

1676

1675

1674

1673

1672

1671

1670

1669

1668

1667

1666

1665

1664

1663

1662

1661

1660

1659

1658

1657

1656

1655

1654

1653

1652

1651

1650

1649

1648

1647

1646

1645

1644

1643

1642

1641

1640

1639

1638

1637

1636

1635

1634

1633

1632

1631

1630

1629

1628

1627

1626

1625

1624

1623

1622

1621

1620

1619

1618

1617

1616

1615

1614

1613

1612

1611

1610

1609

1608

1607

1606

1605

1604

1603

1602

1601

1600

1599

1598

1597

1596

1595

1594

1593

1592

1591

1590

1589

1588

1587

1586

1585

1584

1583

1582

1581

1580

1579

1578

1577

1576

1575

1574

1573

1572

1571

1570

1569

1568

1567

1566

1565

1564

1563

1562

1561

1560

1559

1558

1557

1556

1555

1554

1553

1552

1551

1550

1549

1548

1547

1546

1545

1544

1543

1542

1541

1540

1539

1538

1537

1536

1535

1534

1533

1532

1531

1530

1529

1528

1527

1526

1525

1524

1523

1522

1521

1520

1519

1518

1517

1516

1515

1514

1513

1512

1511

1510

1509

1508

1507

1506

1505

1504

1503

1502

1501

1500

1499

1498

1497

1496

1495

1494

1493

1492

1491

1490

1489

1488

1487

1486

1485

1484

1483

1482

1481

1480

1479

1478

1477

1476

1475

1474

1473

1472

1471

1470

1469

1468

1467

1466

1465

1464

1463

1462

1461

1460

1459

1458

1457

1456

1455

1454

1453

1452

1451

1450

1449

1448

1447

1446

1445

1444

1443

1442

1441

1440

1439

1438

1437

1436

1435

1434

1433

1432

1431

1430

1429

1428

1427

1426

1425

1424

1423

1422

1421

1420

1419

1418

1417

1416

1415

1414

1413

1412

1411

1410

1409

1408

1407

1406

1405

1404

1403

1402

1401

1400

1399

1398

1397

1396

1395

1394

1393

1392

1391

1390

1389

1388

1387

1386

1385

1384

1383

1382

1381

1380

1379

1378

1377

1376

1375

1374

1373

1372

1371

1370

1369

1368

1367

1366

1365

1364

1363

1362

1361

1360

1359

1358

1357

1356

1355

1354

1353

1352

1351

1350

1349

1348

1347

1346

1345

1344

1343

1342

1341

1340

1339

1338

1337

1336

1335

1334

1333

1332

1331

1330

1329

1328

1327

1326

1325

1324

1323

1322

1321

1320

1319

1318

1317

1316

1315

1314

1313

1312

1311

1310

1309

1308

1307

1306

1305

1304

1303

1302

1301

1300

1299

1298

1297

1296

1295

1294

1293

1292

1291

1290

1289

1288

1287

1286

1285

1284

1283

1282

1281

1280

1279

1278

1277

1276

1275

1274

1273

1272

1271

1270

1269

1268

1267

1266

1265

1264

1263

1262

1261

1260

1259

1258

1257

1256

1255

1254

1253

1252

1251

1250

1249

1248

1247

1246

1245

1244

1243

1242

1241

1240

1239

1238

1237

1236

1235

1234

1233

1232

1231

1230

1229

1228

1227

1226

1225

1224

1223

1222

1221

1220

1219

1218

1217

1216

1215

1214

1213

1212

1211

1210

1209

1208

1207

1206

1205

1204

1203

1202

1201

1200

1199

1198

1197

1196

1195

1194

1193

1192

1191

1190

1189

1188

1187

1186

1185

1184

1183

1182

1181

1180

1179

1178

1177

1176

1175

1174

1173

1172

1171

1170

1169

1168

1167

1166

1165

1164

1163

1162

1161

1160

1159

1158

1157

1156

1155

1154

1153

1152

1151

1150

1149

1148

1147

1146

1145

1144

1143

1142

1141

1140

1139

1138

1137

1136

1135

1134

1133

1132

1131

1130

1129

1128

1127

1126

1125

1124

1123

1122

1121

1120

1119

1118

1117

1116

1115

1114

1113

1112

1111

1110

1109

1108

1107

1106

1105

1104

1103

1102

1101

1100

1099

1098

1097

1096

1095

1094

1093

1092

1091

1090

1089

1088

1087

1086

1085

1084

1083

1082

1081

1080

1079

1078

1077

1076

1075

1074

1073

1072

1071

1070

1069

1068

1067

1066

1065

1064

1063

1062

1061

1060

1059

1058

1057

1056

1055

1054

1053

1052

1051

1050

1049

1048

1047

1046

1045

1044

1043

1042

1041

1040

1039

1038

1037

1036

1035

1034

1033

1032

1031

1030

1029

1028

1027

1026

1025

1024

1023

1022

1021

1020

1019

1018

1017

1016

1015

1014

1013

1012

1011

1010

1009

1008

1007

1006

1005

1004

1003

1002

1001

1000

999

998

997

996

995

994

993

992

991

990

989

988

987

986

985

984

983

982

981

980

979

978

977

976

975

974

973

972

971

970

969

968

967

966

965

964

963

962

961

960

959

958

957

956

955

954

953

952

951

950

949

948

947

946

945

944

943

942

941

940

939

938

937

936

935

934

933

932

931

930

929

928

927

926

925

924

923

922

921

920

919

918

917

916

915

914

913

912

911

910

909

908

907

906

905

904

903

902

901

900

899

898

897

896

895

894

893

892

891

890

889

888

887

886

885

884

883

882

881

880

879

878

877

876

875

874

873

872

871

870

869

868

867

866

865

864

863

862

861

860

859

858

857

856

855

854

853

852

851

850

849

848

847

846

845

844

843

842

841

840

839

838

837

836

835

834

833

832

831

830

829

828

827

826

825

824

823

822

821

820

819

818

817

816

815

814

813

812

811

810

809

808

807

806

805

804

803

802

801

800

799

798

797

796

795

794

793

792

791

790

789

788

787

786

785

784

783

782

781

780

779

778

777

776

775

774

773

772

771

770

769

768

767

766

765

764

763

762

761

760

759

758

757

756

755

754

753

752

751

750

749

748

747

746

745

744

743

742

741

740

739

738

737

736

735

734

733

732

731

730

729

728

727

726

725

724

723

722

721

720

719

718

717

716

715

714

713

712

711

710

709

708

707

706

705

704

703

702

701

700

699

698

697

696

695

694

693

692

691

690

689

688

687

686

685

684

683

682

681

680

679

678

677

676

675

674

6

Haushalts-Stat

der Bürgermeisterei Düsseldorf für das Jahr 1852.

№	Einnahme.	Stats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. Grundrenten.						
1	Summa per se	10	19 5	10	19 5	
Tit. II. Bestimmte Einkünfte aus dem Patrimonial-Vermögen.						
1	Pacht von den Lagerplätzen auf dem Rhein-Ufer an der Neuter-Kaserne	224	25 —	224	25 —	
2	desgl. von den Plätzen vor dem Bergerthore	566	— —	614	— —	Die Mehreinnahme von 48 Thlr. entsteht aus der im Jahre 1851 geschehenen Einrichtung und Verpachtung eines neuen Lagerplatzes.
3	Pacht von der Hafentwaid	—	— —	40	— —	War in den letzten Jahren nicht verpachtet.
4	desgl. von dem Holzlagerplatze daselbst	250	— —	120	— —	Bei der Neuverpachtung in 1851 sind 130 Thlr. weniger aufgekomen.
5	Von den Plätzen unter den an den verschiedenen Landungs-Brücken der Dampfboote errichteten Schuppen	102	1 6	102	1 6	
6	Von den Badehäuschen auf dem Rheine	15	— —	27	— —	Nach dem wirklichen Ertrage in 1851.
7	Von der städtischen Bleiche am Hofgarten	178	— —	178	— —	
8	Von den Gemeindeländereien in Golzheim	4	29 —	4	29 —	
9	Von einem Grundstücke in Klingern	1	— —	1	— —	
10	Von der Gemeindefiesgrube in Derendorf	5	25 —	5	25 —	
11	Von dem Ananasberge	25	— —	25	— —	
12	Von dem Eiskeller	89	— —	89	— —	
13	Aus dem Verkaufe des Grasgewächses und des Weidenholzes auf der Golzheimer Insel	1200	— —	1000	— —	Ist nach dem Durchschnittsertrage berechnet, welcher die pro 1851 vorgesehene Einnahme nicht erreichte.
14	Aus dem Verkaufe des Grases und Holzes in den städtischen Promenaden	500	— —	400	— —	
15	Von der Fischerei in den Stadtgräben	92	— —	92	— —	
16	Von der Stadtwaage	162	— —	162	— —	
17	Von dem Holz- und Kalkmaße	13	— —	13	— —	
18	Von der Butterwaage	12	— —	12	— —	
19	Pacht von der Hofmühle	955	— —	955	— —	
20	desgl. von der Plagmühle	855	— —	855	— —	
21	Von dem alten Kanzleigebäude	800	— —	800	— —	
22	Von dem Erdgeschosse, dem zweiten Stocke und der Schmiede im Gouvernementshause	500	— —	530	— —	Die Erhöhung entspringt aus der 1851 geschehenen Verpachtung des Hinterhauses.
	Zu übertragen	6550	20 6	6250	20 6	

No.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. II.	6550	20 6	6250	20 6	
23	Bon dem Hause auf dem Rheinwerfte	405	3 —	405	3 —	
24	Bon der Schlachthalle	300	— —	300	— —	
25	Bon der Fleischverkaufshalle	250	— —	250	— —	
26	Bon dem Commissbathause	36	— —	86	— —	
27	Bon einer Wohnung im Franziskaner-Kloster-Gebäude	80	— —	80	— —	Ueber die definitive Bestimmung des Gebäudes ist noch kein Beschluß gefaßt. Die Vermehrung von 50 Thlrn. rührt von der 1851 geschienenen Verpachtung eines Theiles des Unterhauses.
28	Bon dem Reinigungsschuppen in der Blumengasse	45	— —	45	— —	
29	Bon einer Wohnung im Lagerhause	20	— —	20	— —	
30	Bom Theaterbüffet und Conditiorstande	21	— —	25	— —	
31	Bon den untern Räumen des Bergerthors	16	— —	16	— —	
32	Bom Rathhauskeller	8	— —	8	— —	Bei der Neuverpachtung sind 4 Thlr. mehr aufgefunden.
	Summa Tit. II.	7731	23 6	7485	23 6	
	Tit. III. Unbestimmte Einkünfte von Patrimonial-Vermögen und Gerechtsamen.					
1	Standgeld von den Jahrmärkten	891	— —	900	— —	Zu Tit. III. Die mutmaßlichen Erträge sind theils nach den Durchschnitts-Einnahmen, in den letzten Jahren theils nach der Einnahme des letzten Jahres berechnet.
2	Standgeld von den täglichen Gemüse-, Victualien- und Krämerwaaren-Märkten	2360	— —	2360	— —	
3	Standgeld vom Viehmarkte	80	— —	82	— —	
4	Einnahme von der Obstwaage	22	— —	22	— —	
5	Gebühren für Auszüge aus dem Personenstands-Register	6	— —	6	— —	
6	Beläutungsgelder	22	— —	20	— —	Siehe Ausgabe Tit. II. 22.
7	Nichtungsgebühren	70	— —	60	— —	
8	Wertgeld von Geriß, Holz, und Steinen u.	2654	— —	3250	— —	
9	Wertgeld von Handelsgütern	10000	— —	10300	— —	
10	Krahngelder	900	— —	1000	— —	
11	Waage- und Arbeitsgeld	1100	— —	1200	— —	
12	Gebühren für Aufsetzen von Handelsgütern mittelst der Krabnen	4	— —	7	— —	
13	Lagerhaus-Gebühren	982	— —	1233	— —	
	Summa Tit. III.	19091	— —	20440	— —	
	Tit. IV. Zinsen von Activ-Kapitalien.					
1	Bon einem Kapital von 65 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.	124	5 —	124	5 —	1200 Thaler sind in 1851 neuerdings verzinslich angelegt worden.
2	desgl. von 103 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. zu 4%	4	4 3	4	4 3	
3	Bon den in städtischen Obligationen angelegten Substanzgeldern des Schleifungs- und Verschönerungsfonds von 6600 Thlr. zu 5%	270	— —	330	— —	
	Summa Tit. IV.	275	28 8	335	28 8	

№	Einnahme.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. V. Communal-Steuern.						
1	Communal-Zuschlag zur Grundsteuer 40%	11820	—	12000	—	
2	desgleichen Zuschlag zur Klassensteuer . . .	1180	—	1200	—	
3	desgleichen zur Gewerbesteuer 25%	3400	—	3400	—	
4	Communal-Einkommensteuer	43000	—	43000	—	
5	Communal-Zuschlag zur Schlacht- und Mahlsteuer 50%	17000	—	19000	—	5 u. 6. Nach Maßgabe der wirklichen Einnahme in 1851.
6	Ein Dritteltheil der Einnahme an Mahlsteuer .	5650	—	6500	—	
7	Ein Dritteltheil der Einkommensteuer (ad 4) zur Deckung der Armee-Mobilmachungskosten	14300	—	—	—	Fällt in 1852 fort.
	Summa Tit. V.	96350	—	85100	—	
Tit. VI. Militair, Mundverpflegungs-Vorspanns- und Servisgelder.						
1	Militair-Vorspanngelder	90	—	90	—	
2	„ Verpflegungsgelder	1400	—	1000	—	ad 2 u. 3. Durchlaufend.
3	„ Servisgelder	1000	—	800	—	Siehe Ausgabe Tit. X.
	Summa Tit. VI.	2490	—	1890	—	
Tit. VII. Einnahme für die Realschule.						
1	Inscriptions- und Schulgelder und für den Turn-Unterricht	4000	—	4200	—	
2	Zuschuß aus dem bergischen Schulfonds . . .	600	—	600	—	
3	Beiträge der Lehrer der Realschule zum Pensions-Fonds	68 15	—	72 7 6		
4	Zuschuß der Gemeinde zu demselben	68 15	—	72 7 6		
5	Zinsen von den in städtischen Obligationen angelegten Substanzgeldern des Pensions-Fonds, Obligationen Nr. 2824 bis 2831, 8 Stück à 100 Thlr. = 800 Thlr. zu 5%	—	—	40	—	Der Fonds ist erst in 1851 rentbar angelegt. Siehe Ausgabe Tit. VII.
	Summa Tit. VII.	4737	—	4984 15	—	
Tit. VIII. Sonstige Einnahme.						
1	Einnahme aus der Benutzung der Schwimm-Anstalt	500	—	500	—	Siehe Ausgabe Tit. V. 5.
2	desgl. der Bade-Anstalten in der Neustadt und an der Holzheimer Insel	70	—	50	—	Siehe Ausgabe Tit. II. 37.
3	Erlös aus dem Verkaufe der Grabstellen auf dem städtischen Kirchhofe	400	—	400	—	Siehe Ausgabe Tit. IX.
4	Ertrag aus dem etwaigen Gewinne auf die Actien des Kunst-Vereins	50	—	50	—	
5	Gewinn der Leih-Anstalt für 1852	1963	—	1500	—	Beruhet in der Verminderung des Verkehrs.
	Zu übertragen	2983	—	2500	—	

Nr.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. VIII.	2983	— —	2500	— —	
6	Civil-Vorspannskosten	350	— —	350	— —	Durchlaufend. Siehe Ausgabe Tit. XI.
7	Pachtgelder von Jagden	455	— —	455	— —	Desgleichen Tit. XI.
8	Sonstige nicht vorherzusehende Einnahme	400	1 5	438	3 5	
9	Defizit	22650	— —	6710	— —	Dies Defizit hat sich durch Erstattung der Ausgaben für Militär-Vieferung und durch Mehr-Einnahmen und Ersparrnisse in der Ausgabe von 22650 Thlr. auf 6710 Thlr. vermindert.
10	Erlös aus dem Verkaufe der Landwehr-Kavallerie-Pferde	3875	17 —	—	— —	
	Summa Tit. VIII.	30713	18 5	10453	3 5	
Wiederholung der Einnahme.						
	Tit. I. Grundrenten	10	19 5	10	19 5	
	„ II. Bestimmte Einkünfte	7731	23 6	7485	23 6	
	„ III. Unbestimmte Einkünfte	19091	— —	20440	— —	
	„ IV. Zinsen von Activ-Kapitalien	275	28 8	335	28 8	
	„ V. Communal-Steuern	96350	— —	85100	— —	
	„ VI. Militär-Verpflegungs- u. Gelder	2490	— —	1890	— —	
	„ VII. Einnahme für die Realschule	4737	— —	4984	15 —	
	„ VIII. Sonstige Einnahme	30713	18 5	10453	3 5	
	Summa der Einnahme	161400	— —	130700	— —	

No.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
A. Central-Verwaltung.						
1	Bürgermeister Hammers	1500		1500		
2	Beigeordneter Wortmann als Vorsteher des Civilstands- und Militair-Büreaus	—		500		
3	Zur Beschaffung von Schreibhülse zur Disposition des Bürgermeisters	2400		2500		Die Vermehrung um 100 Thlr. beruht in der durch die Beigeordneten-Wahlen notwendig gewordenen anderweitigen Organisation des Büreaus.
4	Stadtdiener	200		200		
5	Kosten der Bekleidung derselben	17	15 6	33	1	
6	Zur Beschaffung der Personenstands-Register, von Feuer, Licht, Schreibmaterialien, Druckfachen (zugleich auch für das Polizeibüreau) incl. 40 Thlr. Entschädigung für den Rathhaus-Kastellan	1445	14 6	1446	29	
	Summa A.	5563		6180		
B. Verwaltung der Rhein-Intraden.						
7	Rhein-Commissair	600		—		Diese Stelle ist eingegangen dagegen ein Oberaufseher Pos. 9 ernannt worden.
8	Oberkranzenmeister	350		350		
9	Oberaufseher	—		400		Vergl. Pos. 7.
10	Vier Kranzenmeister à 245 Thlr. früher à 220 Thlr.	880		980		Die Erhöhung ist mit Rücksicht auf die vermehrte Dienstthätigkeit und die Unzulänglichkeit des seitherigen Gehaltes beschlossen worden.
11	Lagerhaus-Verwalter	300		300		
12	Werft-Aufseher	128		128		
13	desgleichen	128		—		Diese Stelle ist in Folge Ernennung des Oberaufsehers eingegangen.
14	Kosten der Bekleidung	30	20	33	5	
15	Remuneration für Aushülse im Lagerhause und bei dem Kranzen	50		—		Fällt fort, da die Ausgabe als unnötig erachtet worden.
16	Zur Heizung und Erleuchtung der Dienstlokalien, zu Schreibmaterialien, Druckfachen	140	16	140	1	
17	Kosten der Nachtwachen im Freihafen und auf dem Rheinwerfte	120		136		Die Mehr-Ausgabe entsteht durch die angeordnete schärfere Bewachung.
18	Löhne der Lagerhaus-Arbeiter	380		400		
19	Sonstige nicht vorher zusehende Ausgaben	50		50		
20	Heubess, Rhein-Commissair, Pension	—		400		
	Summa B.	3157	6	3317	6	

№	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
C. Stadtkasse.						
21	Stadtrentmeister von Franz	650	—	650	—	
	Summa per se C.					
D. Pensionen.						
22	Wittve Stadtrathsdieners Delhaes	117	24	117	24	
23	Stadt-Sekretair Schmitz	300	—	300	—	
24	Oberbürgermeister a. D. von Fuchsius	400	—	400	—	
	Summa D.	817	24	817	24	
	Hiezu " C.	650	—	650	—	
	" B.	3157	6	3317	6	
	" A.	5563	—	6180	—	
	Summa Tit. I.	10188	—	10965	—	
Tit. II. Polizeikosten.						
1	Drei Polizei-Commissaire, zwei à 400 Thlr. und einer à 300 Thlr. Gehalt	1100	—	1100	—	
2	Polizei-Sekretair	300	—	300	—	
3	Gesinde-Sekretair	200	—	200	—	
4	Für Schreibhülfe	370	—	370	—	
5	Zwölf Polizei-Sergeanten	2426	—	2426	—	
	1 Polizei-Wachtmeister mit einem Gehalte von 254 Thlr.					
	8 Sergeanten mit einem Gehalte von 204 Thlr.					
	3 Sergeanten mit einem Gehalte von 180 Thlr.					
6	Polizei-Garten-Aufseher	144	—	144	—	
7	Marktmeister	243	—	243	—	
8	Hallenmeister	250	—	250	—	
9	Marktmeister auf dem Viehmarkt	158	—	158	—	
10	Zur Uniformirung der Polizei-Offizianten zu 1. 2. 3. 7 und 8.	347	10 9	718	15 6	Nach dem diesjährigen Turnus.
11	Mieth-Entschädigungen an fünf Polizei-Sergeanten und den Marktmeister à 50, 40 und 30 Thlr.	220	—	220	—	
12	Zur Remunerirung der Wächter auf den Jahrmärkten	38	20 5	38	20 5	
13	Zur Instandhaltung der Feuer-Löschgeräthschaften, Besoldung der Spritzen-Mannschaften	500	—	600	—	Um 100 Thlr. erhöht mit Rücksicht auf die Ausgaben für die vermehrte uniformirte Löschmannschaft.
14	Zur Beschaffung zweier neuen Spritzen	—	—	600	—	Einmalige Ausgabe.
15	Kosten der Straßenbeleuchtung	4500	—	4600	—	Wegen Vermehrung der Zahl der Laternen 100 Thlr. mehr.
	Zu übertragen	10797	1/ 2	11968	5/11	

N.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. II.	10797	1 2	11968	5 11	
16	Für die tägliche Wegschaffung des Gassenkothes, Kehren der öffentlichen Plätze, Wegschaffen des Eises	578	— —	578	— —	
17	Für die gewöhnliche Instandhaltung der städtischen Thurmuhren	153	26 —	153	26 —	
18	Für außergewöhnliche Reparaturen an denselben	50	— —	50	— —	
19	Zur Besoldung von 5 Nacht- und 2 Thurmwächtern à 120 Thlr.	840	— —	840	— —	
20	Zur Besoldung von 8 Flurschützen	320	— —	320	— —	
21	Kosten des Richtamtes	35	— —	30	— —	Die Hälfte der Einnahme nach Tit. III. 7.
22	Verpflegungskosten der Polizei-Verurtheilten	300	— —	300	— —	
23	Kosten der Gesamt-Impfungen	250	— —	250	— —	
24	Beerdigungskosten angelandeter Leichen und Leichen sonstiger Verunglückten	50	— —	50	— —	
25	Kosten der Beaufsichtigung und Instandhaltung der Badeplätze in der Neustadt und an der Holzheimer Insel einschließlich 7 Thlr. Pacht an den bergischen Schulfonds für den Badeplatz in der Neustadt	287	— —	287	— —	Siehe Einnahme Tit. VIII. 2.
26	Verschiedene Kosten, als: Für Krüppelfuhren, außergewöhnliches Reinigen der Straßen etc.	71	2 10	80	28 1	Nach dem Durchschnitte.
27	Polizei-Agent Hagen Pension	60	— —	60	— —	
	Summa Tit. II.	13792	— —	14968	— —	
Tit. III. Steuern und Abgaben.						
1	Staats- und Communal-Grundsteuer von Gemeinde-Grund-Eigenthum und Feuer-Versicherungs-Beiträge	650	— —	650	— —	
2	Domainen-Erbpacht von der Mlagmühle	280	— —	—	— —	Wird abgelöst. Siehe Tit. IV. Pos. 2 und 5.
	Summa Tit. III.	930	— —	650	— —	
Tit. IV. Zinsen von den Gemeindefschulden und zur Schuldentilgung.						
A. Zinsen.						
1	Zinsen					
	a. von den ältern Schulden . 4810 Thlr.					
	b. von den neu ausgegebenen 2944 Stück städtischen Obligationen à 100 Thlr. = 294,400 Thlr., wovon 2600 Thlr. in 1851 zurückgezahlt worden sind zu 5% 14590 „	18200	— —	19400	— —	
	Zu übertragen	18200	— —	19400	— —	

No.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. IV.	18200	— —	19400	— —	
2	Von dem Ablöse-Capital der auf der Plasmühle haftenden Erbpacht von 4000 Thlr. zu 5%	—	—	200	—	
	B. Schulden tilgung.					
3	Zum Einlösen von 29 Actien über die freiwillige Anleihe à 20 Thlr.	500	—	580	—	
4	Zur Rückzahlung auf die neue städtische Anleihe a. 1% von dem Ertrage der ausgegebenen 2944 Stück Obligationen à 100 Thlr. = 294400 Thlr. 2944 Thlr. b. die durch Rückzahlung von 26 Obligationen = 2600 Thaler in 1851 ersparten Zinsen zu 5% 130 "	2438	—	3074	—	
5	Zur Abtragung auf das Ablöse-Capital der Domainen-Erbpacht von der Plasmühle von 4000 Thlr., erste Rate	—	—	1000	—	
	Summa Tit. IV.	21138	—	24254	—	
	Tit. V. Bau- und Unterhaltungs-Kosten.					
1	Gehalt des städtischen Baumeisters	700	—	700	—	
2	Zur Instandhaltung der städtischen Gebäulichkeiten, Pumpen, Brücken, Thorverschlässe, Sicherheitsgeländer und sonstigen Anlagen und Instandhaltung von Utensilien	2000	—	2955	—	Nach dem desfallsigen speziellen Kostenanschlage. Die Mehrausgabe entsteht aus der nothwendig gewordenen größeren Reparatur der Gensrather Brücke und der Decorirung des Theaters.
3	Theater-Maschinist, Gehalt für die sechs Sommermonate	210	—	210	—	
4	Für die Beaufsichtigung des Stoffeler Deiches	10	—	10	—	
5	Zur Instandhaltung der Schwimm-Anstalt, Löhne der Schwimmlehrer	600	—	600	—	Siehe Einnahme Tit. VIII. 1.
6	Für die Aufsichtführung über die Promenaden-Anlagen	200	—	200	—	
7	Garten-Aufseher für die Beaufsichtigung der Arbeiter zc.	204	—	204	—	
8	Kosten der Bekleidung derselben	—	—	31	8 6	
9	Zur Unterhaltung der städtischen Promenaden-Anlagen, der goldenen Brücke, Rähne, Schwanenhäuschen, Utensilien, Fütterung der Schwäne zc.	1027	12 3	1300	—	Erhöht Befuß Erneuerung der Graspartien.
	Zu übertragen	4951	12 3	6210	8 6	

Nr.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. V.	4951	12 3	6210	8 6	
10	Kosten des Neubaus der goldenen Brücke	—	—	1000	—	Beide Arbeiten haben sich als notwendig herausgestellt und die Kosten dafür sind pro 1852 theilweise aufgenommen.
11	Neupflanzung der Alleestraße	—	—	300	—	
12	Zur Instandhaltung der Lagerhäuser, des Werftes und Rheinuferes, der Empfangs- und Krahnhäuschen, der Wagen und Gewichte	1378	—	1550	—	Gemäß Kosten-Anschlages.
13	Wegewärter	180	—	180	—	
14	Kosten der Bekleidung desselben	15	29 3	30	23 6	
15	Zur Unterhaltung der gepflasterten und ungepflasterten Straßen, der öffentlichen Plätze und der Communalwege	4999	18 6	6580	—	Gemäß speziellen Kosten-Anschlages. Der Mehrbetrag gegen 1851 entsteht aus der Vermehrung der zu unterhaltenden Wege und Straßen und dem beschlossenen Ausbau einiger Wegestrecken.
	a. für Unterhaltungs-Material auf die nicht gepflasterten Straßen, öffentlichen Plätze und Communalwege	2504	—			
	b. für Instandhaltung der gepflasterten Straßen	1361	27 6			
	c. für Roth-Abfuhr, Handarbeiten, Aufräumen der Gräben, Herstellung der Durchlässe auf Communalwegen und nicht gepflasterten Straßen	1000	—			
	d. Instandhaltung und Ergänzung der Wärtergeräthschaften, Wegweiser, Warnungstafeln etc.	140	—			
	e. für nicht vorherzusehende Wegarbeiten, zu Anlagen von Rinnen etc.	599	13 7			
	f. zur Herstellung einer eisernen Rinnstein-Ueberdachung	174	18 11			
	g. Neubau	800	—			
	6580 — —					
16	Kosten der Bewirthschaftung der Holzheimer Insel, des Schneidens der Weiden, der Gras- und Weiden-Berkaufe	170	—	169	28 —	
17	Kosten der Reinigung der beiden Düffelarme	250	—	250	—	
	Summa Tit. V.	11945	—	16271	—	

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. VI. Armen-Pflege.						
1	Zuschuß an die Haupt-Armen-Kasse zur Deckung der Armenbedürfnisse	28000	—	30030	—	1 und 3. Nach Maßgabe des Etats der Armen-Verwaltung.
2	Zur Deckung eines von der Armen-Verwaltung beantragten Zuschusses für 1850	5000	—	—	—	
3	Zur Deckung des nachträgl. Zuschusses für 1851 Summa Tit. VI.	—	—	800	—	
		33000	—	30830	—	
Tit. VII. Kosten der Realschule.						
Besoldung der Lehrer und sonstigen Angestellten.						
1	Director Dr. Heinen	1000	—	1000	—	Pensions-Beiträge. Thlr. Sg. Pf
2	Denselben Mieth-Entschädigung	200	—	200	—	
3	Duhr, Oberlehrer, früher Dr. Viehoff	830	—	750	—	
4	Philippi Dr., Oberlehrer, früher Duhr	690	—	700	—	
5	Wirths Dr., Lehrer	650	—	650	—	19 — —
6	N. N. (früher Dr. Schellen)	580	—	630	—	11 7 6
7	Dr. Bromig, Oberlehrer, früher Dr. Philippi	650	—	600	—	9 — —
8	Dr. Schauenburg, Lehrer	500	—	570	—	7 15 —
9	Erck, Lehrer	430	—	430	—	4 — —
10	Demselben Remuneration f. Aufsicht im Schulgebäude	50	—	50	—	— — —
11	Kaplan Langendorf für den katholischen Religions-Unterricht	150	—	150	—	— — —
12	Pfarrer Krafft für den evangelischen Religions-Unterricht	150	—	150	—	— — —
13	Conrad, Zeichenlehrer	380	—	380	—	3 15 —
14	Schuldiener	140	—	140	—	72 7 6
15	Für die Bibliothek	70	—	70	—	
16	Zur Anschaffung und Instandhaltung von mathematischen und physikalischen Instrumenten und Modellen	190	—	190	—	Einschließlich 90 Thlr. Zuschuß aus dem bergischen Schulfonds.
17	Druckkosten des Programms, für sonstige Drucksachen, Dinte, Schreibmaterialien, Chemikalien u.	120	—	120	—	
18	Zur Anschaffung von Utensilien und deren Instandhaltung	80	—	80	—	
19	Zur Heizung	160	—	160	—	
20	Zur Beleuchtung	20	—	20	—	
21	Für das Orgelspiel bei dem Gottesdienste der katholischen Schüler	31	—	31	—	
22	Kosten des Turn-Unterrichts einschließlich 25 Thlr. Beitrag für Benutzung des Gymnasial-Turnplatzes	125	—	125	—	
Zu übertragen		7196	—	7196	—	

№.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. VII.	7196	—	7196	—	
23	Zuschuß der Gemeinde zur Bildung eines Pensionsfonds für die Lehrer der Realschule	68	15	72	7 6	
24	Zur rentbaren Anlegung, die Einnahme für den Pensionsfonds Tit. VII. Pas. 3. 4. 5.	137	—	184	15	
25	Zu sonstigen Ausgaben	108	15	107	7 6	
	Summa Tit. VII.	7510	—	7560	—	
	Tit. VIII. Kosten der Elementarschulen.					
1	Lehrer an der Lambertus-Pfarr-Knabenschule	90	—	90	—	
2	Ursuliner Kloster. Zuschuß zu den Bedürfnissen der Lambertus-Pfarr-Mädchenschule . .	250	—	250	—	
3	Lehrer an der Mar-Pfarr-Knabenschule . .	90	—	90	—	
4	Desgleichen	120	—	120	—	
5	Lehrerin an der Mar-Pfarr-Mädchenschule . .	90	—	90	—	
6	Zweite Lehrerin " "	—	—	40	—	
7	Lehrer an der Andreas-Pfarr-Knabenschule	13	17 1	13	17 1	Das Bedürfnis der Anstellung hat sich 1852 ergeben.
8	" " " " Mädchen "	13	17 1	13	17 1	
9	" " " evangelischen Knaben "	50	—	50	—	
10	" " " Mädchen "	50	—	50	—	
11	" " " israelitischen "	75	—	75	—	
12	Erster Lehrer an der Schule in Derendorf . .	90	—	90	—	
13	Zweiter " " " " " " "	50	—	50	—	
14	Erster " " " " " Pempelfort	90	—	90	—	
15	Zweiter " " " " " " "	54	—	54	—	
16	Dritter " " " " " " "	30	—	30	—	
17	Erster " " " " " Biff "	40	—	40	—	
18	Zweiter " " " " " " "	30	—	30	—	
19	Erster " " " " " Hamm	90	—	90	—	
20	Zweiter " " " " " " "	50	—	50	—	
21	Dritter " " " " " " "	30	—	30	—	
22	Erster " " " " " Bolmerswerth	90	—	90	—	
23	Zweiter " " " " " " "	30	—	30	—	
24	Erster " " " " " Oberbiff	90	—	90	—	
25	Zweiter " " " " " " "	54	—	50	—	
26	Erster " " " " " Neustadt	90	—	90	—	
27	Zweiter " " " " " " "	50	—	50	—	
28	Dritter " " " " " " "	30	—	30	—	
29	Lehrer " " " " " Mörsenbroich	90	—	90	—	
30	Zu Gratifikationen für die Lehrer-Gehülfen . .	90	—	90	—	
	Pensionen.					
31	Mündersdorf, Gesanglehrer	47	7 6	47	7 6	Zu 1 — 30. Außerdem beziehen die ersten Lehrer das reglementsmäßige Schulgeld und haben die Verpflichtung, den Hilfslehrern freie Wohnung und Kost zu geben.
32	Schlechter, Lehrerin	120	—	120	—	
	Zu übertragen	2177	11 8	2213	11 8	

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. VIII.	2177	11 8	2213	11 8	
33	Postenrieder, Lehrer	80	—	—	—	In 1851 gestorben.
34	Coenenberg, „	80	—	80	—	
	Miethenschädigung an Lehrer und Miethe für Schullokalien.					
35	An das Presbyterium der evangelischen Gemeinde Miethenschädigung eines Lehrers	60	—	60	—	
36	An den emeritirten Lehrer Coenenberg . . .	40	—	40	—	
37	Für ein zur Mar-Pfarrschule benutztes Zimmer	40	—	—	—	Fällt aus, siehe Pos. 38.
38	Bergischen Schulsfonds für das Lokal der Mar-Pfarrschule	—	—	400	—	Durch den baufälligen Zustand des Marxschulgebäudes ist die Beschaffung eines provisorischen Locals nöthig geworden.
	Sonstige Ausgaben.					
39	Zuschuß an die Handwerker-Fortbildungsschule	100	—	100	—	
40	Instandhaltung der Schulgebäulichkeiten, Beschaffung und Unterhaltung der Utensilien	4150	—	2090	—	Wegen Ausfalls der Baukosten des Schulhauses in Volmerswerth in 1852 gegen 1851 weniger 2060 Thlr.
41	Zur Beschaffung von Lehrmitteln	200	18 4	200	18 4	
42	Lohn für Reinigen der Straße vor dem alten Mar-Pfarrschulhause	12	—	—	—	Wird aus Pos. 40 bestritten werden.
43	Entschädigung der Lehrer für den Verlust durch unbeitragsfähige Schulgelder	200	—	200	—	
	Summa Tit. VIII.	7140	—	5384	—	
	Tit. IX. Kirchen-Ausgabe.					
1	Kirchenkasse der Lambertus-Pfarr für den Küster	23	—	23	—	
2	Dieselbe, das dem frühern Krankenküster zugestandene Gehalt, einschließlich 8 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf. für Glockenschmiere . . .	43	—	43	—	
3	Küster bei der Rochus-Kapelle in Pempelfort	10	—	10	—	
4	Zeitlicher Pfarrer in der Mar-Kirche, Entschädigung für den Verlust der Benutzung des Franciskaner-Gartens	—	—	38	13 10	Zu Folge eines rechtskräftigen Erkenntnisses des I. Appellhofes zu Köln.
5	Behufs einer von Constantin Philippi gestifteten in der Rochus-Kapelle zu haltenden Messe	12	26 1	12	26 1	
6	Bestimmte Zuschüsse an die Lambertus- und Mar-Pfarr-Kirche à 85 Thlr.	170	—	170	—	
7	Lambertus-Pfarr-Kirche für den Gottesdienst statt der beiden Prozessionen nach Pempelfort	19	—	19	—	
8	Kosten der Musik bei den Prozessionen und sonstigen Kirchenfeierlichkeiten, $\frac{2}{3}$ an die Lambertus-, $\frac{1}{3}$ an die Mar-Pfarr-Kirche	110	—	110	—	
	Zu übertragen . . .	387	26 1	426	9 11	

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.			Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
	Uebertrag Pos. IX.	387	26	1	426	9	11	
9	Zur Instandhaltung der nördlichen Hälfte der Lambertus-Pfarr-Kirche der sämtlichen Kirchtürme und zum Behuf des Geläutes	318	3	11	318	20	1	
10	Zur Instandhaltung der Begräbnisplätze in den Außengemeinden	330	—	—	50	—	—	} Wegen Ausfalls des Kaufpreises für ein Grundstück zum Derendorfer Kirchhofe 280 Thlr. weniger.
11	Desgleichen des städtischen Begräbnisplatzes, der Garten-Anlagen auf demselben, bauliche Unterhaltung des Leichenhauses, Obductions-Lokals und der Todtengräber-Wohnung	152	—	—	152	—	—	
12	Der Ueberschuß der Einnahme aus dem Verkaufe von Grabstellen, nach Abzug der Ausgabe zu 11. zur Deckung der vorzuschußweise bewilligten Kosten der Errichtung eines Hochkreuzes auf dem städtischen Kirchhofe	248	—	—	248	—	—	
	Summa Tit. IX.	1436	—	—	1195	—	—	
	Tit. X. Ausgabe für Militair-Zwecke.							
1	Militair-Vorspannskosten	500	—	—	500	—	—	} Siehe Einnahme Tit. VI. Pos. 1. 2. 3.
2	Mundverpflegungsgelder	1400	—	—	1000	—	—	
3	Servisgelder	1000	—	—	800	—	—	
4	Kosten der Stellung der Landw.-Kav.-Pferde	7875	17	—	550	—	—	
5	Servis-Zuschuß für den Kreis-Feldwebel	36	—	—	36	—	—	
6	Zur Bekleidung dürftiger Rekruten	90	—	—	90	—	—	
7	Zur Lieferung von Naturalien in die für die mobilen Truppen errichteten Friedens-Magazine	9500	13	—	—	—	—	} fällt seit 1852 fort.
	Summa Tit. X.	20402	—	—	2976	—	—	
	Tit. XI. Juggemein.							
	Für Provinzial-Zwecke.							
1	Zu den Kosten der Justizverwaltung	950	—	—	950	—	—	
2	Desgleichen der Arbeitsanstalt zu Brauweiler	398	5	10	400	—	—	
3	Desgleichen der Irren-Heilanstalt in Siegburg	132	15	8	133	—	—	
4	Kosten des rheinischen Provinzial-Landtages	—	—	—	300	—	—	
5	Desgleichen des Landarmenfonds	226	26	2	227	—	—	
	Für Kreis-Angelegenheiten.							
6	Diäten und Fuhrkosten der Kreis-Deputirten	20	—	—	20	—	—	
	Sonstige Ausgaben.							
7	Civil-Vorspannskosten	350	—	—	350	—	—	} Siehe Einnahme Tit. VIII. 6.
8	Pflegekosten der dürftigen Schwachsinnigen aus der Gemeinde in der Departemental-Irren-Anstalt, des Transports von Irren nach Siegburg	2100	—	—	2100	—	—	
9	Druckkosten der Marktstand-Gelderzettel und Hebegebühren des Empfängers	180	—	—	180	—	—	
	Zu übertragen	4357	17	8	4660	—	—	

№	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. XI.	4357	17 8	4660		
10	Zur Betheiligung an dem Kunstverein für die Rheinlande und Westphalen durch Uebernahme von 20 Actien	100	— —	100	— —	
11	Zuschuß an den Verein für Tonkunst	500	— —	500	— —	
12	Zur Rückerstattung des Communal-Zuschlags zur Schlachtsteuer von dem in den Militär-Speiseanstalten consumirten Fleische	450	— —	600	— —	Wegen der verstärkten Garnison 150 Thlr. mehr.
13	Zur Abtragung auf den für die Unterhaltung der Schwimmanstalt geleisteten Vorschuß	300	— —	300	— —	Es verbleiben noch als Vorschuß 450 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf.
14	Vergütung für das Abholen der Gelder aus der Einnahme an Schlacht- und Mahlsteuer	2 15	— —	2 15	— —	
15	Zuschuß an den Turnverein	50	— —	—	—	
16	Zuschuß an den Theater-Director	320	— —	—	—	15 bis 18 fallen aus.
17	Zur Abtragung der letzten Rate auf die zweite Hälfte des Kaufpreises des Commisbachhauses	1500	— —	—	—	
18	Zur Beschäftigung brodloser Arbeiter	5650	— —	—	—	
19	Die Einnahme an Pacht von den Jagden zur Auszahlung an die Betheiligten	455	— —	455	— —	Siehe Einnahme Tit. VIII. 7.
20	Zur Bestreitung der durch Umwandlung der Gemeinde-Schulden entstehenden Kosten (Stempel zu den Obligationen)	250	— —	166 20	— —	
21	Zu außergewöhnlichen nicht vorherzusehenden Ausgaben und zur Deckung der Minder-Einnahmen	1983	27 4	1922	25 —	
22	Defizit nach dem Jahres-Abschluß	18000	— —	6920	— —	Siehe Einnahme Tit. VIII. 9.
	Summa Tit. XI.	33919	— —	15627	— —	
	Wiederholung der Ausgabe.					
Tit.	I. Verwaltungskosten	10188	— —	10965	— —	
"	II. Polizeikosten	13792	— —	14968	— —	
"	III. Steuern und Abgaben	930	— —	670	— —	
"	IV. Zinsen und Schuldentilgung	21138	— —	24254	— —	
"	V. Bau- und Unterhaltungskosten	11945	— —	16271	— —	
"	VI. Armen-Pflege	33000	— —	30830	— —	
"	VII. Kosten der Realschule	7510	— —	7560	— —	
"	VIII. " " Elementarschulen	7140	— —	5384	— —	
"	IX. Kirchen-Ausgabe	1436	— —	1195	— —	
"	X. Ausgabe für Militär-Zwecke	20402	— —	2976	— —	
"	XI. Insgemein	33919	— —	15627	— —	
	Summa der Ausgabe	161400	— —	130700	— —	
	Bilance.					
	Die Einnahme beträgt	161400	— —	130700	— —	
	" Ausgabe "	161400	— —	130700	— —	
	Balancirt					

Düsseldorf den 3. Februar 1852.

Bürgermeister und Gemeinderath.

Stat

der Haupt-Armen-Kasse für das Jahr 1852.

Nö.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. An Zeitpächten.						
1	Miethe von der Reuterkaferne	730	13 —	31	— —	Die frühere Einrichtung, wonach die Stuben in der Reuterkaferne an weniger Bemittelte, zum Theil an Pflege beziehende Arme vermietet wurden, ist aufgehoben u. das Gebäude wird mit Ausschluß eines zu 31 Thl. vermieteten Ladenlochs von jetzt ab zur freien Wohnung für gänzlich Verarmte als Naturalunterstützung benugt.
2	„ „ dem Knabenhause	204	3 6	204	3 6	
3	Pacht von Ländereien	47	— —	53	— —	Das Mehr ist Ergebnis einer Neuverpachtung.
4	Desgleichen von dem dem Stiftungs-Fonds des Krankenhauses zugehörigen Grund-Eigenthum	90	25 5	90	25 5	Siehe Special-Stat des Krankenhauses Tit. I.
5	Miethe von Wohnungen in der evangelischen Warteſchule	60	— —	—	— —	Das Gebäude der Warteſchule ist nicht mehr in Benutzung der Armenverwaltung.
	Summa Tit. I.	1132	11 11	378	28 11	
Tit. II. Zinsen von Activ-Kapitalien.						
1	Von Stiftungs-Kapitalien im Allgemeinen (Kapital 49299 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.)	2400	— 2	2421	10 3	Die Mehreinnahme entſteht durch den bei Ablegung und Wiederanlage der alten Kapitalien ermittelten höheren Werth derselben.
2	Von Stiftungs-Kapitalien des Krankenhauses (8061 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.)	523	12 3	387	11 3	Durch Compensation einer Schuld, gegen eine Kapitalforderung von 2820 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. haben sich die Zinsen vermindert vid. Special-Stat.
	Summa Tit. II.	2923	12 5	2808	21 6	
Tit. III. Fixirte Einkünfte.						
1	Landesherrlicher Beitrag	1292	2 3	1292	2 3	In Folge Verpflichtungen der früheren Landesherren.
2	Beitrag der evangelischen Gemeinde	153	25 5	153	25 5	
	Summa Tit. III.	1445	27 8	1445	27 8	
Tit. IV.						
	Von öffentlichen Lustbarkeiten nach Maßgabe der früheren Einnahme berechnet	1000	— —	1000	— —	
	Summa per se Tit. IV.					

Nr.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Tit. V.					
	Einnahme vom Leichenwagen, wie vor . . .	614	—	600	—	
	Summa per se Tit. V. . . .					
	Tit. VI. Unbestimmte Einnahme.					
1	Von Collecten oder Subscriptionen 1/4 hiervon mit 51 Thlr. fließt dem Fonds des Krankenhauses zu.	237	—	205	—	Nach der Durchschnitts-Ein- nahme mit Rücksicht auf die Einnahme in 1851 berechnet.
2	Von Kirchen-Collecten wie vor 1/3 mit 31 Thlr.	108	—	93	—	
3	Aus der Büchse des Civilstands-Büreaus . .	46	—	41	—	
4	An Geschenken	90	8	110	—	
	a. Allgemeiner Armenfonds. 100 Thlr.					
	b. Krankenhaus 10 „					
5	Rückerstattete Pflegekosten	500	—	900	—	Nr. 1, 2, 4 und 5 siehe Spe- cial-Etat des Krankenhauses.
6	Erlös aus dem Verfaufe von Effecten ver- storbener Armen	5	—	5	—	
7	Aus correctionellen und friedensrichterlichen Strafgeldern zum Unterhalte der Waisen- kinder	554	—	1065	—	Wie zu 1.
8	An Steuern für das Halten von Hunden . .	1000	—	1200	—	Wie zu 1.
9	Desgleichen von Nachtigallen	5	—	5	—	
10	Rückerstattete Unterstützungsgelder an durch- reisende dürftige Handwerksbursche . . .	—	—	15	—	
11	Nicht vorherzusehende Einnahmen	—	—	27	11 11	
	Summa Tit. VI.	2545	8	3666	11 11	
	Tit. VII. Beiträge.					
1	Zuschuß aus der Stadtkasse zur Deckung der Armenbedürfnisse, einschließl. einer für 1851 voraussichtlich sich ergebenden Mehrausgabe Hieraus fließen dem Fonds des Kranken- hauses 8659 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. zu, vid. Spezial-Etat. Summa per se Tit. VII.	28000	—	30830	—	Hieron sind 800 Thlr. zur Deckung von Ausgaben in 1851 bestimmt, der Rest mit 30030 Thlr. ist nach Maß- gabe des voraussichtlichen Be- dürfnisses berechnet. Siehe Special-Etat des Kran- kenhauses.
	Wiederholung der Einnahme.					
Tit.	I. Zeitpächte	1132	11 11	378	28 11	
"	II. Zinsen von Activ-Kapitalien	2923	12 5	2808	21 6	
"	III. Fixirte Einkünfte	1445	27 8	1445	27 8	
"	IV. Von öffentlichen Lustbarkeiten . . .	1000	—	1000	—	
"	V. Vom Leichenwagen	614	—	600	—	
"	VI. Unbestimmte Einnahmen	2545	8	3666	11 11	
"	VII. Zuschuß aus der Stadtkasse	28000	—	30830	—	
	Summa der Einnahme	37661	—	40730	—	

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Rendant	300	—	300	—	
2	Commissar	400	—	400	—	
3	Zur Beschaffung von Schreibhülfe zur Disposition des Bürgermeisters	420	—	500	—	
4	Verwaltungsdiener	144	—	144	—	
5	Zwei Bezirksdiener à 32 Thlr.	64	—	64	—	
6	Kassendiener	120	—	120	—	
7	Waisen-Aufseher	60	—	—	—	Diese Stelle ist eingegangen.
8	Zur Beschaffung von Schreibmaterialien, Feuer, Licht ic. für das Bureau der Verwaltung	130	—	96	—	Das Weniger entsteht in Folge Verlegung des Büreaus in das Rathhaus.
9	Miethe des Geschäfts-Lokals der Verwaltung	166	20	—	—	Dgl. Von der jährlichen Miethe von 400 Thlr. war im Etat pro 1851 nur der Betrag für 5 Monate vorgesehen.
10	Gehalt des Krankenhaus-Verwalters, Lohn des Gefindes, für Feuer, Licht ic., nach dem Spezial-Etat	1226	—	1131	—	Siehe Special-Etat des Krankenhauses.
	Summa Tit. I.	3030	20	2755	—	
Tit. II. Zinsen und Schuldentilgung.						
1	Zinsen von einer Kapital-Schuld, gegenwärtig im Betrage von 1937 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.	236	29 1	94	— 1	In Beziehung auf die geringere Ausgabe siehe Bemerkung zu Tit. II. 2 der Einnahme.
2	Zur Abtragung auf diese Schuld	76	27 8	76	28 8	
	Summa Tit. II.	313	26 9	170	28 9	
Tit. III. Steuern und Abgaben.						
1	Staats- und Communal-Grundsteuer und Feuer-Versicherungs-Beiträge	135	—	137	—	
	a. Allgemeiner Armenfonds . 123 Thlr.					
	b. Krankenhaus 14 "					
	Summa per se Tit. III.					Siehe Special-Etat des Krankenhauses.
Tit. IV. Bau- und Reparatur-Kosten.						
1	Zur Instandhaltung der Gebäude	700	—	600	—	
	a. Allgemeiner Armenfonds . 200 Thlr.					
	b. Krankenhaus 400 "					
	Summa per se Tit. IV.					Siehe Special-Etat.

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. V. Verpflegung der Armen und Kranken.						
1	Zur Unterstützung der in ständiger sowie zeitweiser Pflege stehenden Armen in Geld, Brod und Brand	11500	—	13500	—	Nach der wirklichen Ausgabe in 1851 und dem voraussichtlichen Bedürfnisse berechnet.
2	Bedungene Pflegekosten verkrüppelter Armen.	60	—	60	—	
3	Zehrpennige an durchreisende arme Handwerksburschen	10	—	20	—	
4	Pflegekosten der Waisen und verlassenen armen Kinder.	4000	—	3800	—	
5	An durch Stiftungen festgesetzte Unterstützungen an Arme und zwei Stipendien an Gymnasiasten à 30 Thlr.	534	19 3	532	—	
6	Kosten der Bekleidung der in Pflege stehenden Armen, Waisen, armen verlassenen und schulpflichtigen Kinder	1983	10 9	1783	—	
7	Pflege der Kranken im Krankenhause, der alten Männer und Frauen im Verpflegungshause, Kosten der Bekleidung, der Betterfordernisse u.	6100	—	7700	—	
	Summa Tit. V.	24188	—	27395	—	Siehe Spezial-Stat des Krankenhauses.
Tit. VI. Kosten der ärztlichen Behandlung der Armen, Arzneien und der Begräbnisse.						
1	Gehälter der Aerzte, Geburtshelfer, Wundärzte, Hebammen	577	—	577	—	Das Weniger liegt zum größten Theile in dem günstigeren Verding für die Bespannung des Leichenwagens.
2	Kosten der Arzneien	870	—	800	—	
3	Beerdigungskosten, einschließlich der contractlichen Vergütung von 99 Thlr. für das Fahren des Leichenwagens	406	—	289	—	
4	Gehälter des Haus-Arztes, Wundarztes, Geistlichen und Küsters im Krankenhause, Kosten der Arzneien und Begräbnisse	532	—	529	—	Siehe Spezial-Stat des Krankenhauses.
	Summa Tit. VI.	2385	—	2195	—	
Tit. VII. Schul-Unterricht.						
a. Gehälter.						
1	Mädchen-Lehrer der Lambertus-Freischule	208	—	208	—	Inclusive 30 Thlr. für die Abendschule. Desgl.
2	Knaben-Lehrer " dito	240	—	240	—	
3	Unterlehrer " dito	160	—	160	—	
4	desgl. " dito	160	—	160	—	
5	Hülfslehrer " dito	24	—	96	—	
	Zu übertragen	792	—	864	—	

N ^o	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.	
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.		Sgr.
	Uebertrag Tit. VII.	792	—	—	864	—	
6	Erster Lehrer der Mar-Freischule	400	—	—	400	—	Wie zu 1.
7	Unterlehrer " dito	180	—	—	180	—	Inclusive 20 Thlr. Miethentschädigung.
8	Hülfslehrer " dito	96	—	—	96	—	
9	desgl. " dito	60	—	—	60	—	
10	Erster Lehrer " Andreas-Freischule	400	—	—	400	—	Wie zu 1.
11	Unterlehrer " dito	160	—	—	160	—	
12	Hülfslehrer " dito	24	—	—	90	—	
13	Erster Lehrer " evangelischen Freischule	400	—	—	400	—	Wie zu 1.
14	Unterlehrer " dito	180	—	—	180	—	Incl. 20 Thlr. Miethentschäd.
15	Lehrerin " dito	180	—	—	180	—	Wie vor.
16	Lehrerin an der Lambertus-Warteschule	100	—	—	100	—	
17	Gehülfin " dito	36	—	—	36	—	
18	Lehrerin " Mar-Warteschule	100	—	—	100	—	
19	Gehülfin " dito	36	—	—	36	—	
20	Lehrerin " evangelischen Warteschule	100	—	—	100	—	
21	Gehülfin " dito	36	—	—	36	—	
22	Lehrerin an der Warteschule in der Neustadt	60	—	—	60	—	
	b. Kosten der Heizung und Beleuchtung und an Mieth-Entschädigung.						
23	Kosten der Heizung und Beleuchtung der Lambertus-Freischule	164	—	—	149	—	Das Weniger entsteht durch Ermäßigung der für Heizung und Beleuchtung gegebenen Entschädigung.
24	desgl. der Mar-Freischule	92	—	—	68	—	
25	desgl. " evangelischen Freischule	75	—	—	51	—	
26	desgl. " Andreas-Freischule	92	—	—	83	—	
27	desgl. " evangelischen Warteschule	40	—	—	20	—	
28	desgl. " Lambertus "	50	—	—	20	—	
29	desgl. " Mar "	50	—	—	20	—	
30	Für Reparatur der Lampen in den Freischulen	20	—	—	20	—	
31	Miethe des Lokals der evang. Warteschule	20	—	—	—	—	Fällt aus.
32	desgl. " evang. Freischule	150	—	—	150	—	
33	desgl. " Mar "	50	—	—	—	—	dito.
34	desgl. " " Warteschule	115	—	—	115	—	
35	desgl. " Warteschule der Neustadt	60	—	—	60	—	
36	desgl. " evang. Warteschule	70	—	—	45	—	
37	c. Schulgelder der Kinder dürftiger Eltern in den Außengemeinden	1000	—	—	1000	—	
38	Für Schreibmaterialien und sonstige Lehrmittel für die Freischulen	395	—	—	395	—	
39	desgl. für im Krankenhause aufgenommene Kinder	5	—	—	5	—	Siehe Spezial-Stat des Krankenhauses.
	d. Pensionen.						
40	Gather, emeritirter Lehrer	160	—	—	160	—	
	Summa Tit. VII.	5948	—	—	5839	—	

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.			Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
Tit. VIII Sonstige Ausgaben.								
1	Unvorhergesehene Ausgaben	506	5	9	447	1	3	
2	Zuschuß an die Suppen-Anstalt für arme Wöchnerinnen	40	—	—	40	—	—	
3	Zur Deckung der Mehrausgabe in 1851 . .	—	—	—	800	—	—	Entstanden durch die Ermäßigung des Zuschusses aus der Gemeindefasse auf 28000 Thlr.
4	Zu unvorhergesehenen Ausgaben beim Krankenhause	264	7	6	201	—	—	
5	Pension des Krankenhaus-Verwalters Beckers	150	—	—	150	—	—	Siehe Spezial-Stat des Krankenhauses.
	Summa Tit. VIII.	960	13	3	1638	1	3	
Wiederholung der Ausgaben.								
Tit.	I. Verwaltungskosten	3030	20	—	2755	—	—	
"	II. Zinsen und Schuldentilgung	313	26	9	170	28	9	
"	III. Steuern und Abgaben	135	—	—	137	—	—	
"	IV. Bau- und Reparatur-Kosten	700	—	—	600	—	—	
"	V. Verpflegung der Armen	24188	—	—	27395	—	—	
"	VI. Ärztliche Behandlung, Arzneien und Begräbniß	2385	—	—	2195	—	—	
"	VII. Schul-Unterricht	5948	—	—	5839	—	—	
"	VIII. Sonstige Ausgabe	960	13	3	1638	1	3	
	Summa der Ausgabe	37661	—	—	40730	—	—	
Bilance.								
	Die Einnahme beträgt	37661	—	—	40730	—	—	
	" Ausgabe "	37661	—	—	40730	—	—	
	Balancirt							

Düsseldorf den 3. Februar 1852.

Bürgermeister und Gemeinderath.

Spezial-Stat

des vereinigten Max-Josephs-Kranken- und Verpflegungshauses.

No.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. Zeitpächte.						
1	Miethe des Neusrath'schen Hauses und Pacht von Ländereien	53	25 5	90	25 5	Die Miethe des Neusrath'schen Hauses von 37 Thlr. war in 1851 nur in dem Haupt-Stat aufgenommen.
	Summa per se Tit. I.					
Tit. II. Zinsen.						
1	An Zinsen von Stiftungs-Kapitalien à 8061 Thlr. 14 Sgr 3 Pf.	523	12 3	387	11 3	In Folge Compensation eines Activ- gegen ein Passiv-Kapital hat sich die Zinsen-Einnahme verändert. Siehe Ausgabe Tit. II.
	Summa per se Tit. II.					
Tit. III. Unbestimmte Einnahme.						
1	Aus Collecten und Subscriptionen	59	10 —	51	— —	Nach der Einnahme pro 1851 bemessen.
2	Aus der Collecte der Junggesellen-Sodalität, der Lambertus- und Andreas-Pfarr- und aus dem Klingelbeutel der Max-Pfarrkirche	36	— —	31	— —	
3	An Geschenken	10	— —	10	— —	
4	An erstatteten Pflegekosten aufgenommenen Kranken	500	— —	900	— —	
	Summa Tit. III.	605	10 —	992	— —	
Tit. IV.						
1	Zuschuß aus der Haupt-Armen-Kasse	7847	12 4	8659	23 4	
	Summa per se Tit. IV.					
Wiederholung der Einnahme.						
Tit. I.	Zeitpächte	53	25 5	90	25 5	
"	II. Zinsen	523	12 3	387	11 3	
"	III. Unbestimmte Einnahme	605	10 —	992	— —	
"	IV. Zuschuß aus der Haupt-Armen-Kasse	7847	12 4	8659	23 4	
	Summa der Einnahme	9030	— —	10130	— —	

N.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851.		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. Verwaltungskosten.						
1	Gehalt des Verwalters	100	—	125	—	Erhöht mit Rücksicht auf die mit der Stelle verbundene Mühewaltung.
2	Lohn des Gesindes	286	—	286	—	
3	Kosten der Heizung und Beleuchtung . .	800	—	700	—	
4	Für Schreibmaterialien und Drucksachen . .	40	—	20	—	
	Summa Tit. I.	1226	—	1131	—	
Tit. II. Zinsen von Passiv-Kapitalien.						
1	Sparkasse, von dem Darlehn zum Ankaufe der Ramphausenschen Häuser	141	1	—	—	Siehe Bemerkung bei Tit. II. der Einnahme.
	Summa per se Tit. II.					
Tit. III. Steuern und Abgaben.						
1	An Feuer-Versicherungs-Beiträgen	11	21	6	14	
	Summa per se Tit. III.					
Tit. IV. Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Zur baulichen Unterhaltung der Kranken- und Verpflegungshäuser, des Cholera-Spitals und des Jansen'schen Hauses	400	—	400	—	
	Summa per se Tit. IV.					
Tit. V. Verpflegung der Kranken und der alten Männer und Frauen.						
1	Kosten der Verpflegung der alten Männer und Frauen im Verpflegungs Hause	3000	—	4000	—	Mit Rücksicht auf das Resultat des Verding's der Wirthschaftsbedürfnisse erhöht.
2	Desgl. der Kranken in der Heilanstalt . . .	200	—	200	—	
3	Desgl. der Kranken im Mar-Josephs-Krankenhaus	2400	—	3000	—	Wie ad 1.
4	Für Bekleidungs-Gegenstände und Betterfordernisse	500	—	500	—	
5	Zur Ergänzung des vergriffenen Bestandes von Bett- und Bekleidungs-Gegenständen .	200	—	—	—	
	Summa Tit. V.	6300	—	7700	—	
Tit. VI. Kosten der ärztlichen Behandlung, der Arzneien und der Beerdigungen.						
1	Gehalt des Hausarztes	100	—	150	—	Erhöht mit Rücksicht der vermehrten Mühewaltung. Ermäßigt wegen verminderter Thätigkeit.
2	" " Wundarztes	104	—	82	—	
3	" " Seelsorgers	40	—	40	—	
	Zu übertragen	244	—	272	—	

N.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1851		Für das Jahr 1852 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. VI.	244	—	272	—	
4	Gehalt des Küsters	12	—	12	—	
5	Lohn der Wärterin in der Heilanstalt	6	—	6	—	
6	Kosten der Arzneien für das Kranken- und Verpflegungshaus	220	—	189	—	
7	Beerdigungskosten	50	—	50	—	
	Summa Tit. VI.	532	—	529	—	
	Tit. VII.					
1	Zur Beschaffung von Lehrmitteln für im Kran- kenhause aufgenommene Kinder	5	—	5	—	
	Summa per se Tit. VII.					
	Tit. VIII. Sonstige Ausgaben.					
1	Zu nicht vorherzusehenden Ausgaben	264	7 6	201	—	
2	Besser Verwalter, Pension	150	—	150	—	
	Summa Tit. VIII.	414	7 6	351	—	
	Wiederholung der Ausgabe.					
Tit.	I. Verwaltungskosten	1226	—	1131	—	
"	II. Zinsen von Passiv-Kapitalien	141	1 —	—	—	
"	III. Steuern	11	21 6	14	—	
"	IV. Bau- und Unterhaltungs-Kosten	400	—	400	—	
"	V. Verpflegung der Kranken zc.	6300	—	7700	—	
"	VI. Arzneien und Begräbniskosten	532	—	529	—	
"	VII. Für Schulunterricht	5	—	5	—	
"	VIII. Sonstige Ausgaben	414	7 6	351	—	
	Summa der Ausgabe	9030	—	10130	—	
	Bilance.					
	Die Einnahme beträgt	9030	—	10130	—	
	Die Ausgabe beträgt	9030	—	10130	—	
	Balancirt					

Düsseldorf den 3. Februar 1852.

Bürgermeister und Gemeinderath.

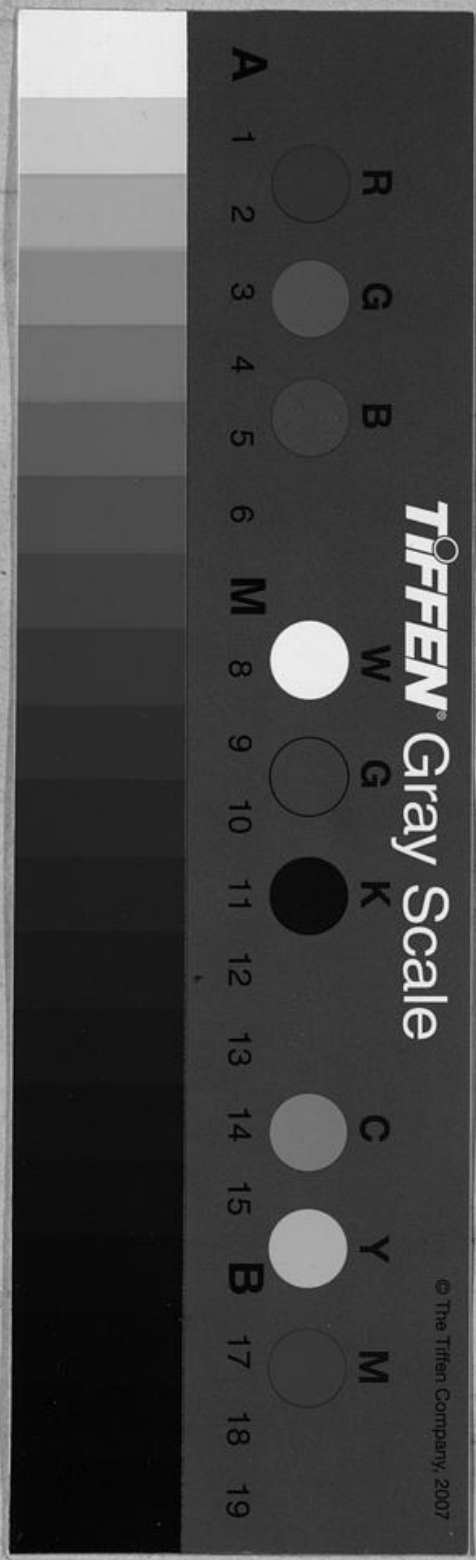


№	Stückzahl	Quantum von 1851	Quantum von 1852	Bemerkungen
1	Summe der Stücke	1000	1000	
2	VIII. Auflage	111	111	
3	VII. Auflage	3	3	
4	VI. Auflage	332	332	
5	V. Auflage	700	700	
6	IV. Auflage	100	100	
7	III. Auflage	11	11	
8	II. Auflage	141	141	
9	I. Auflage	128	128	
10	Summe der Stücke	1000	1000	
11	Die Linsen beträgt	1000	1000	
12	Die Stücke beträgt	1000	1000	
13	Summe	1000	1000	
14	Summe der Stücke	1000	1000	
15	VIII. Auflage	111	111	
16	VII. Auflage	3	3	
17	VI. Auflage	332	332	
18	V. Auflage	700	700	
19	IV. Auflage	100	100	
20	III. Auflage	11	11	
21	II. Auflage	141	141	
22	I. Auflage	128	128	
23	Summe der Stücke	1000	1000	
24	Summe der Stücke	1000	1000	
25	Summe der Stücke	1000	1000	
26	Summe der Stücke	1000	1000	
27	Summe der Stücke	1000	1000	
28	Summe der Stücke	1000	1000	
29	Summe der Stücke	1000	1000	
30	Summe der Stücke	1000	1000	

Düsseldorf den 3. Februar 1852.

Verwalter des Vereins.

1. Die Einleitung enthält die Angabe der Aufgabe.
 2. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 3. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 4. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 5. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 6. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 7. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 8. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 9. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 10. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 11. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 12. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 13. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 14. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 15. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 16. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 17. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 18. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.
 19. Die Aufgabenstellung ist in drei Teilen gegliedert.



Bemerkungen
 Bemerkungen
 Bemerkungen